

wattenwilerpost

2016-4

**Einladung zur Versammlung
der Einwohnergemeinde
Wattenwil vom
30. November 2016**





Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 11.30 Uhr	14.00 bis 16.00 Uhr

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 43	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche

Internet www.wattenwil.ch

Identitätskarte und Schweizer Pass beantragen

Um einen neuen Pass oder eine Identitätskarte zu beantragen, benötigen Sie einen Termin bei einem der Ausweiszentren (z.B. Scheibenstrasse 3, Thun). Vereinbaren Sie diesen über das Callcenter (031 635 40 00) oder über www.schweizerpass.ch. Ein Onlineantrag verkürzt die Dauer Ihrer Vorsprache im Ausweiszentrum.



Impressum Ausgabe 2016-4

Erscheinungsdatum
17.11.2016
Auflage: 1525 Expl.

Redaktion
Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil
Redaktionsteam:
Manuel Liechti
Martin Frey
Rita Antenen
Susanne Maibach
Beat Stoll
Nadine Werthmüller

nächste Ausgabe
09.03.2017

Redaktionsschluss
06.02.2017

Die Wattenwiler-Post
erscheint 4x pro Jahr.

Inhalt

Gemeinderat	
Die Legislatur geht zu Ende	3
Pressemitteilungen	4
Gemeindewahlen.....	4

Gemeindeversammlung 30.11.2016	
Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil	6
Budget 2017	7
Wahl Rechnungsprüfungsorgan	10
Kreditüberschreitung	
Sauberwasserkanalisation Erlenstrasse.....	10

Ressorts / Kommissionen	
Aus dem Ressort Tiefbau	11
Gesamtmelioration Wattenwil	12
Adventsfenster 2016	13
Moonliner M5a ab 2017	13
Information Unwetterschäden.....	14
10jähriges Jubiläum Wattenwil-Marsch	15

Verwaltung	
NeuzuzügerInnen.....	16
Tageskarte Gemeinde	16
Personelles.....	16
Steuergesetzrevision: Neuerungen	
Steuererklärungen 2016.....	17
Wasserversorgung Wattenwil.....	17
Es stellt sich vor: Carla Durand, Lernende	18

Schule	
Oberstufe Wattenwil.....	19
Primarschule Wattenwil: Tauschmärit	20

Institutionen / Vereine	
Konzert der Scéalta – Irish Music.....	20
MG Wattenwil Unterhaltungsnachmittag	21
Veranstaltungskalender	21
Kerzen ziehen / Samichlous.....	22
25. Wattenwiler Weihnachtsmärit	23
Der Ortsverein feiert das ganze Jahr.....	24
Jugendarbeit Wattenwil	25
Tageseltern und -kinder im Thuner	
Westamt gemeinsam unterwegs	26

Wissenswertes / Serien	
10 Fragen Peter Herzog	27

Bevölkerung	
Roman Barandun, Notar und Rechtsanwalt ...	28
Ehrungen	29
10 Jahre Humbel AG.....	29
10 Jahre Ortsmuseum Wattenwil	31
Wettbewerb	32

Kolumne Es ist nie zu spät	30
---	----

Die Legislatur geht zu Ende – Rückblick, Ausblick.

Gleich vorne weg: Ein Wermutstropfen war die Analyse der Finanzen und die daraus resultierende Steuererhöhung. Finanzkommission und Gemeinderat haben dies zum Anlass genommen, im Sinne einer Finanzstrategie die Eckpfeiler für die künftige Finanzpolitik von Wattenwil zu skizzieren:

1. Ausgeglichene Finanzen

Wattenwil soll nicht mehr ausgeben, als eingenommen wird.

2. Intakte Infrastrukturen

Wir wollen der nächsten Generation eine Infrastruktur hinterlassen, die sich im ordentlichen Unterhalt bewirtschaften lässt. Wir haben eine Analyse der Liegenschaften und ein Liegenschaftsportfolio in Auftrag gegeben, damit der Unterhalt auch finanziell planbar wird. Im Tiefbau haben wir den Zustand der Strassen und die Unwetterschäden der letzten drei Jahre zusammengetragen mit dem gleichen Ziel.

3. Massvolle Investitionen

Die Schulden dürfen nicht aus dem Ruder laufen, auch wenn wir als Gemeinde fast keine Zinsen bezahlen müssen. Wir haben aber zum Glück auch festgestellt, dass wir die Kosten für den grössten Teil des Fremdkapitals weiterverrechnen können, an andere Gemeinden wie zum Beispiel beim Sozialdienst im alten Dorfschulhaus oder an Mieter für Wohnungen in Gemeindeliegenschaften wie z.B. beim Kindergarten Mösl.

Zu schaffen machen den Gemeinden im Moment die stark steigenden Kosten für die kantonalen Lastenverteiler und verordnete Neuerungen im Rechnungswesen. So müssten wir eigentlich wegen restriktiver Abschreibungsvorschriften in den nächsten Jahren jeweils einen Steuerzehntel Überschuss erwirtschaften, um die Investitionen zu decken. Wie soll man so etwas dem Bürger erklären können!

Es ist uns aber auch gelungen, Pendenzen zu erledigen: Wir konnten die Schulinformatik erneuern, den Werkhof kaufen und den Kredit für das Tanklöschfahrzeug genehmigen lassen. Mit der Eröffnung des Medicenters konnte die medizinische Grundversorgung im Dorf gesichert werden, es sind altersgerechte Wohnungen entstanden und mit dem umgebauten Alters- und Pflegeheim verfügt Wattenwil über ein zeitgemässes und attraktives regionales Angebot für unsere Senioren, welche nicht mehr alleine zuhause leben können.

Freude bereiteten auch die zahlreichen Anlässe in Wattenwil. Ein grosser Dank gebührt dabei den Vereinen und der GUK, der neuen Kommission «Gesellschaft und Kultur», welche für ein lebendiges Dorf sorgen und viele Gelegenheiten für Begegnungen geboten haben. Es ist erfreulich, wie viele Wattenwilerinnen und Wattenwiler immer wieder an diese Anlässe gekommen sind.

In der nächsten Legislatur werden uns gewichtige Themen beschäftigen, welche bereits in den letzten Jahren aufgegleist wurden:

- Im November wird die Mitwirkung zum Perimeter der Gesamtmelioration eröffnet. Nach der Bereinigung der

Eingaben und Einsprachen ist die Gründungsversammlung für Ende März vorgesehen.

- Das Hochwasserschutzprojekt des Wasserbauverbands und des Kantons werden uns ebenfalls beschäftigen. Der Gemeinderat drängt hier auf eine Umsetzung, welche möglichst viel Kulturland erhalten kann. Dafür muss der Hochwasserschutz zwingend mit der Gesamtmelioration abgestimmt werden.
- Im Laufe des nächsten Jahres sollte der Verkehrsrichtplan in die Mitwirkung gehen.
- Im Tiefbau werden uns vor allem Erschliessungen und Sanierungen, namentlich die Beseitigung der Hochwasserschäden sowie präventive Massnahmen, beschäftigen.
- Die Sanierung des Entsorgungshofs ist eine weitere Pendezenz, welche auf uns zukommt.
- Im Dezember wissen wir, ob Pohlern und/oder Forst-Längenbühl die Vorabklärungen für eine Fusion mit Wattenwil starten wollen.
- Und last but not least: Wir werden endlich den Kindergarten und die Tagesschule vom Provisorium in eine definitive Lösung überführen müssen. Ob mit oder ohne Kita ist noch abzuklären.



Ich danke der Verwaltung für ihre grosse Arbeit. Allzu leichtfertig wird dieser Einsatz zuweilen geringeschätzt. Wer einmal in einem politischen Amt war, weiss aber, dass ohne eine funktionierende Verwaltung gar nichts läuft. Also: Merci viu mau und weiter so!

Ich danke meinen Ratskolleginnen und -kollegen für ihre enorme Arbeit und für die gute Zusammenarbeit, und ich danke den Kommissionsmitgliedern für ihre seriöse Vorberatung der Geschäfte. Ohne diesen Zusammenhalt hätten wir wohl die Herausforderungen kaum meistern können. Ich hoffe im Interesse der Sache, weiterhin mit den Personen zusammenarbeiten zu können, welche sich wieder zur Verfügung stellen und freue mich auf die neuen Ratsmitglieder.

Ich danke zum Schluss den Bürgerinnen und Bürgern für das Vertrauen in unsere Arbeit und für die ernsthaften Auseinandersetzungen mit den Geschäften an den Gemeindeversammlungen. Ich freue mich, meine Rolle als Gemeindepäsident für weitere vier Jahre wahrnehmen zu dürfen, habe aber auch grossen Respekt vor den Aufgaben, welche auf uns zukommen.

Im Namen des Gemeinderats
Peter Hänni, Gemeindepäsident

Pressemitteilungen

23.09.2016 Unwetterschäden 2014 und 2016

Im Juni dieses Jahres kam es in Wattenwil durch extreme Regenfälle zu Unwetterschäden. Der Gemeinde wurden total 14 grössere Schadenereignisse gemeldet. Bereits im Jahr 2014 hatte Wattenwil 35 Schäden durch Unwetter zu beklagen.

Nach den erfolgten Aufräumarbeiten und Sofortmassnahmen beabsichtigt die Gemeinde nun mittels Prävention und neuen Wasserbauprojekten eine mittelfristige Lösung für die Zukunft zu erzielen. Die Schadensursachen wurden mittlerweile durch die regionale Bauverwaltung (RegioBV Westamt) eruiert, so dass konkrete Massnahmen geplant und priorisiert werden konnten. In der Verantwortung sind sowohl private Grundeigentümer und Liegenschaftseigentümer wie natürlich auch die Gemeinde selbst. Wattenwil unterstützt als Dienstleistung (durch die RegioBV) die betroffenen, privaten Eigentümer beratend. Diverse solche Gespräche haben erfolgreich stattgefunden. Die Aufarbeitung einer solch grossen Zahl von Schadenfällen benötigt viel Zeit. Die Gemeinde Wattenwil beabsichtigt die direktbetroffene Bevölkerung alle drei Monate über den Stand der Projekte und Beratungen zu informieren. Erstmals wird eine solche Information anfangs November in schriftlicher Form verschickt. Die Gesamtbevölkerung wird periodisch an den Gemeindeversammlungen und in der Gemeindezeitschrift «Wattenwiler-Post» informiert.

15.10.2016 Gemeinderatswahlen finden statt

Für das Gemeindepräsidium wurde einzig die Kandidatur des Amtsinhabers Peter Hänni (FDP) angemeldet. Für die Resultateprüfungskommission sind nicht mehr Wahlvorschläge eingegangen als Sitze zu vergeben sind. Für die sechs Sitze im Gemeinderat wurden fristgerecht zehn Vorschläge eingereicht (4 SVP, 4 EVP, 1 SP, 1 FDP).

Am 19.10.2016 hat der Gemeinderat an seiner Sitzung, gemäss Art. 61 des Wahlreglements, den amtierenden Gemeindepräsidenten und die drei bisherigen Mitglieder der Resultateprüfungskommission in stiller Wahl für weitere vier Jahre bestätigt.

Die Gemeinderatswahlen finden am 27. November 2016 statt.

Gemeindewahlen

Wahlvorschläge für die Urnenwahlen vom 27. November 2016 in der Einwohnergemeinde Wattenwil

Für die Gemeindewahlen 2016 sind innerhalb der reglementarischen Frist folgende Vorschläge ordnungsgemäss eingegangen:

Gemeindepräsidium (Majorzwahlverfahren)

Hänni Peter, 1957, Schulinspektor, Gässli 2; FDP/bisher.

Da für dieses Amt nur ein Vorschlag eingereicht wurde, findet für das Gemeindepräsidium kein Wahlgang statt. Art. 61 des Wahlreglements: «*Stehen für die Wahl nur so viele Kandidaten zur Verfügung wie Sitze zu vergeben sind, so werden diese vom Gemeinderat als gewählt erklärt*». Somit ist Peter Hänni für die Legislatur 2017-2020 als Gemeindepräsident wiedergewählt.

3 Mitglieder der Resultateprüfungskommission (Majorzwahlverfahren)

Antenen Dominik, 1969, Chemiker HTL, Nünenenweg 4, SVP/bisher

Jörg Roland, 1959, IT-Revisor, Wiesenweg 2, parteilos/bisher (Vorschlag SP)

Schmid Christian, 1957, Landwirt/Sozialpädagoge, Türliweg 2, EVP

Da für die drei Sitze total drei Vorschläge eingereicht wurden, findet für die Resultateprüfungskommission kein Wahlgang statt. Art. 61 des Wahlreglements: «*Stehen für die Wahl nur so viele Kandidaten zur Verfügung wie Sitze zu vergeben sind, so werden diese vom Gemeinderat als gewählt erklärt*». Somit sind Dominik Antenen, Roland Jörg und Christian Schmid für die Legislatur 2017-2020 in der Resultateprüfungskommission wiedergewählt.

6 Mitglieder des Gemeinderates (Proporzwahlverfahren)

Liste Nr. 1 FDP

(FDP. Die Liberalen Wattenwil)

- 01.01 **Liechi Manuel**, 1988, Gastronomiemitarbeiter, Gäsli 6; FDP/bisher
- 01.02 **Liechi Manuel**, 1988, Gastronomiemitarbeiter, Gäsli 6; FDP/bisher

Liste Nr. 2 SVP

(Schweizerische Volkspartei Wattenwil)

- 02.01 **Schmid Bruno**, 1963, Betriebsfachmann, Untere Zelg 7; SVP/bisher
- 02.02 **Soltermann Jürg**, 1962, selbständiger Unternehmer für Gartenbau und -pflege, Gerbeweg 6; SVP/bisher
- 02.03 **Jaussi Marianne**, 1962, Sachbearbeiterin, Grubenweg 2; SVP/neu
- 02.04 **Bannwart Beat**, 1971, Gelernter Maler, Breitmoos 6; SVP/neu

Liste Nr. 3 SP

(Sozialdemokratische Partei Wattenwil)

- 03.01 **Kofler Annemarie**, 1966, Hausfrau, Musterplatz 2a; parteilos/bisher
- 03.02 **Kofler Annemarie**, 1966, Hausfrau, Musterplatz 2a; parteilos/bisher

Liste Nr. 4 EVP

(Evangelische Volkspartei Wattenwil)

- 04.01 **Berger Hansjürg**, 1963, Dipl. Pflegefachmann HF, Brunismattweg 16; EVP/neu
- 04.02 **Berger Hansjürg**, 1963, Dipl. Pflegefachmann HF, Brunismattweg 16; EVP/neu
- 04.03 **Schär Therese**, 1966, Familienfrau, MPA, Blumensteinstr. 4a; EVP/neu
- 04.04 **Kobel Peter**, 1964, Dipl. Pflegefachmann HF, Postgasse 5; EVP/neu
- 04.05 **Chavez Esther**, 1960, Kinderbetreuerin SRK, Erlenstrasse 5; EVP/neu

Der Gemeinderat

Wahlvorschläge für die Kommissionswahlen durch den Gemeinderat

Betrifft die ständigen Kommissionen (Sicherheits-, Tiefbau-, Hochbau-, Primarschul-/Kindergarten- und Oberstufenkommission, Finanzkommission, Kommission für Gesellschaft und Kultur), deren Mitglieder direkt durch den Gemeinderat am 05.12.2016 gewählt werden: Wahlvorschläge müssen durch die Parteien und Wählergruppen bis spätestens am 25.11.2016 bei der Gemeindeverwaltung schriftlich eingereicht werden.

Der Gemeinderat



Öffnungszeiten

Dienstag	15.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	11.45 bis 12.45 Uhr
Donnerstag	16.00 bis 20.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

In den Schulferien

Donnerstag	18.00 bis 20.00 Uhr
Samstag	09.00 bis 11.00 Uhr

Digitale Medien

Für Kunden ab 16 Jahren bieten wir zusammen mit der Stadtbibliothek Thun und der Digitalen Bibliothek Bern (www.dibibe.ch) die Ausleihe von elektronischen Medien (E-Books, E-Audio, E-Paper) an.



Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil vom Mittwoch, 30. November 2016, 20.00 Uhr

in der Mehrzweckhalle des Oberstufenzentrums Wattenwil, Hagen

Traktanden

1. Budget 2017; Genehmigung und Festsetzung Steueranlage sowie Liegenschaftssteuern
2. Wahl Rechnungsprüfungsorgan; Beschlussfassung
3. Kreditabrechnung Erneuerung Sauberwasserleitung Erlenstrasse/Ey;
Kenntnisnahme
4. Verschiedenes
 - a) Orientierungen (u.a. Unwetterschäden)
 - b) Ehrungen / Verabschiedungen
 - c) Verschiedenes

Traktandum 1

Ein Zusammenzug des Budgets 2017 kann ab 31. Oktober 2016 bei der Finanzverwaltung Wattenwil bezogen werden. (*Bericht rechts*)

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Artikel 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Alle stimmberechtigten Bürgerinnen und Bürger, die länger als drei Monate in unserer Gemeinde wohnen (ab 18. Altersjahr), sind zur Gemeindeversammlung freundlich eingeladen.

Der Gemeinderat

Anträge des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Traktandum 1

1. Budget 2017

Genehmigung und Festsetzung Steueranlage sowie Liegenschaftssteuern

- Die Genehmigung des Budgets für das Jahr 2017, welches mit einem Aufwandüberschuss von CHF 11'590.00 abschliesst.
- Die Genehmigung folgender Ansätze:
Steueranlage 1,94 Einheiten der einfachen Steuer (**unverändert**)
Liegenschaftsteuer 1,2 ‰ des amtlichen Wertes (**unverändert**)

Traktandum 2

Wahl Rechnungsprüfungsorgan; Beschlussfassung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Firma Reoplan Treuhand AG, Bern, für vier Jahre als Rechnungsprüfungsorgan der Einwohnergemeinde Wattenwil zu wählen.

Traktandum 3

Kreditabrechnung zur Kenntnisnahme

Erneuerung Sauberwasserleitung Erlenstrasse / Ey; Kredit CHF 882'000.00

Traktandum 1

Budget 2017

Das Budget für das Jahr 2017 schliesst beim allgemeinen Haushalt mit einem **Aufwand von CHF 16'572'420** und einem **Ertrag von CHF 16'560'830**. Dies ergibt einen **Aufwandüberschuss von CHF 11'590**.

Aufgrund des schlechten Rechnungsergebnisses 2014 hat der Gemeinderat unverzüglich die Finanzplanung nach dem neuen Rechnungslegungsmodell HRM2 eingeleitet. In die Finanzplanung 2015 bis 2020 sind die Investitionen gemäss Investitionsprognosen der vorberatenden Kommissionen eingeflossen. Weiter sind die Prognoseannahmen für die Lastenverteilungskosten sowie auch die Zuwachsraten bei den Steuereinnahmen berücksichtigt worden.

Trotz Steuererhöhung um 0,15 Einheiten auf 1,94 Einheiten kann aufgrund der Entwicklung der Lastenverteilerkosten, insbesondere den Lohnanteilen Lehrerbesoldungen und der Lastenverteilung Fürsorge kein Ertragsüberschuss erwirtschaftet werden. Nur diese beiden Lastenverteilungskosten lösen gemäss Berechnungen und Angaben des Kantons Mehrkosten von CHF 255'500 gegenüber dem Budget 2016 aus.

Die vom Gemeinderat im letzten Jahr beschlossenen Massnahmen sind von den Budgetverantwortlichen umgesetzt worden, d.h. jede Ausgabe wurde auf die Notwendigkeit überprüft und die Investitionen (Steuerhaushalt) dürfen pro Jahr maximal nur CHF 1,0 Mio. betragen. Die Investitionen in den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser bewegen sich ebenfalls im erwarteten Rahmen.

Die Finanzkommission und der Gemeinderat haben das Budget 2017 intensiv begutachtet und mit den Budgetverantwortlichen Sparmassnahmen ergriffen.

Aufgrund der geplanten Investitionen inkl. Spezialfinanzierungen (Wasser und Abwasser) resultiert für den Gesamthaushalt ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 874'750, welcher fremdfinanziert werden muss.

Personalaufwand

Der gesamte Personalaufwand (Entschädigungen, Löhne, Sitzungsgelder, Weiterbildungskosten und Sozialversicherungsbeiträge) sinkt um CHF 55'350 gegenüber dem Budget 2016.

Die Abnahme beträgt 1,57 % und ist auf die diversen Stellenwechseln zurückzuführen.

Sachaufwand

Der gesamte Sachaufwand beträgt CHF 2'139'770 und steigt gegenüber dem Budget 2016 um CHF 55'440 oder 2,65 %. Bei fast allen Sachgruppen ist mit Mehrkosten zu rechnen.

Steuern

Die Steuern sind auf der Steueranlage 1,94 Einheiten berechnet worden. Es wurde mit einer Zunahme der Steuerpflichtigen gerechnet, ebenfalls mit einem Zuwachs von 2% gegenüber den geplanten Einkommenssteuern für das Jahr 2016.

Finanzausgleich

Aufgrund der Steuererträge der letzten drei Jahr muss mit einem Minderertrag von CHF 23'000 aus dem Finanzausgleich gerechnet werden.

Investitionen

Geplante Investitionen, welche den Berechnungen der Kapitalkosten (Abschreibungen, Zinsen) zugrunde liegen.

Gemäss Investitionsbudget 2017 sind folgende Investitionen geplant:

Investitionen Spezialfinanzierung Wasser	CHF	185'000.00
Investitionen Spezialfinanzierung Abwasser	CHF	864'000.00
Investitionen Steuerhaushalt	CHF	997'000.00
Total Nettoinvestitionen	CHF	2'046'000.00

Für die geplanten Investitionen sind durch die zuständigen Organe die entsprechenden Kredite noch zu bewilligen.

Ergebnis allgemeiner Haushalt

Betrieblicher Aufwand	CHF	16'343'780
Betrieblicher Ertrag	CHF	16'355'610
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	11'830
Finanzaufwand	CHF	228'640
Finanzertrag	CHF	205'220
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	-23'420
Operatives Ergebnis	CHF	- 11'590
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	- 11'590

Trotz intensiven Sporbemühungen resultiert beim allgemeinen Haushalt ein Aufwandüberschuss von CHF 11'590. Diese Aufwandüberschuss kann mit dem vorhanden Eigenkapital abgedeckt werden.

Ergebnis Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Betrieblicher Aufwand	CHF	565'560
Betrieblicher Ertrag	CHF	604'120
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	38'560
Finanzaufwand	CHF	10'700
Finanzertrag	CHF	0
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	10'700
Operatives Ergebnis	CHF	27'860
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	27'860

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung rechnet mit eine Ertragsüberschuss von CHF 27'800. Dieser Ertragsüberschuss wird dem Rechnungsausgleichskonto gutgeschrieben.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung

Betrieblicher Aufwand	CHF	660'810
Betrieblicher Ertrag	CHF	549'410
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	-111'400
Finanzaufwand	CHF	0
Finanzertrag	CHF	63'900
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	63'900
Operatives Ergebnis	CHF	- 47'500
Ausserordentlicher Aufwand)	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	- 47'500

Die Spezialfinanzierung Abwasserentsorgung rechnet mit eine Aufwandüberschuss von CHF 47'500. Dieser Aufwandüberschuss kann problemlos mit den vorhandenen Reserven abgedeckt werden.

Ergebnis Spezialfinanzierung Abfallentsorgung

Betrieblicher Aufwand	CHF	268'310
Betrieblicher Ertrag	CHF	275'600
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF	7'290
Finanzaufwand	CHF	0
Finanzertrag	CHF	1'580
Ergebnis aus Finanzierung	CHF	1'580
Operatives Ergebnis	CHF	8'870
Ausserordentlicher Aufwand	CHF	0
Ausserordentlicher Ertrag	CHF	0
Ausserordentliches Ergebnis	CHF	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF	8'870

Die Spezialfinanzierung Abfallentsorgung rechnet mit einem Ertragsüberschuss von CHF 8'720. Dieser Ertragsüberschuss wird dem Rechnungsausgleichskonto gutgeschrieben.

Zusammenfassung der Erfolgsrechnung

	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Allgemeine Verwaltung	2'215'430.00	1'176'910.00	2'262'300.00	1'197'770.00	2'108'391.07	1'090'006.40
Nettoaufwand		1'038'520.00		1'064'530.00		1'018'384.67
Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	370'720.00	266'300.00	334'130.00	274'000.00	308'387.82	273'144.49
Nettoaufwand		104'420.00		60'130.00		35'243.33
Bildung	4'830'770.00	2'369'320.00	4'657'680.00	2'317'160.00	4'894'361.11	2'422'487.15
Nettoaufwand		2'461'450.00		2'340'520.00		2'471'873.96
Kultur, Sport und Freizeit	57'230.00		56'120.00		48'180.75	
Nettoaufwand		57'230.00		56'120.00		48'180.75
Gesundheit	16'250.00		15'640.00		17'429.70	
Nettoaufwand						
Soziale Sicherheit	7'590'560.00	5'393'930.00	6'792'810.00	4'695'170.00	7'434'466.30	5'447'087.85
Nettoaufwand		2'196'630.00		2'097'640.00		1'987'378.45
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	894'140.00	188'350.00	877'560.00	188'350.00	828'286.06	204'197.05
Nettoaufwand		705'790.00		689'210.00		624'089.01
Umweltschutz und Raumordnung	1'755'480.00	1'561'610.00	1'669'160.00	1'494'320.00	1'849'435.95	1'701'594.35
Nettoaufwand		193'870.00		174'840.00		147'841.60
Volkswirtschaft	5'680.00	140'000.00	7'030.00	118'520.00	4'827.50	146'310.00
Nettoertrag	134'320.00		111'490.00		141'482.50	
Finanzen und Steuern	813'890.00	7'442'140.00	848'770.00	7'218'700.00	886'444.65	7'280'625.55
Nettoertrag	6'628'250.00		6'369'930.00		6'394'180.90	
Total Aufwand/Ertrag	18'550'150.00	18'538'560.00	17'521'200.00	17'503'990.00	18'380'210.91	18'565'452.84
Ertragsüberschuss					185'241.93	
Aufwandüberschuss		11'590.00		17'210.00		
TOTAL	18'550'150.00	18'550'150.00	17'521'200.00	17'521'200.00	18'565'452.84	18'565'452.84

Antrag des Gemeinderates

- a) Genehmigung Steueranlage von 1,94 Einheiten für die Gemeindesteuern (**unverändert**)
- b) Genehmigung Steueranlage von 1,2 ‰ für die Liegenschaftssteuern (**unverändert**)
- c) Genehmigung Budget 2017 bestehend aus:

Allgemeiner Haushalt	CHF	16'572'420	16'560'830
Aufwandüberschuss	CHF		11'590
Gesamthaushalt	CHF	18'077'800	18'055'440
Aufwandüberschuss	CHF		22'360
SF Wasserversorgung	CHF	576'260	604'120
Ertragsüberschuss	CHF	27'860	
SF Abwasserentsorgung	CHF	660'810	613'310
Aufwandüberschuss	CHF		47'500
SF Abfall	CHF	268'310	277'180
Ertragsüberschuss	CHF	8'870	

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeindeversammlung wird beantragt, das Budget 2017 zu genehmigen.

Traktandum 2

Wahl Rechnungsprüfungsorgan

Gestützt auf die Gemeindeordnung Artikel 33 muss das Rechnungsprüfungsorgan alle vier Jahre im Mehrheitswahlverfahren an der Gemeindeversammlung neu gewählt werden.

Von folgenden Büros ist eine Offerte eingegangen:

- Finances Publiques AG, Bowil
- Reoplan Treuhand AG, Bern
- ROD Treuhandgesellschaft, Schönbühl (bisher)
- Kancz AG Bern

Alle offerierten Büros erfüllen die Voraussetzungen und sind legitimiert aufgrund der gesetzlichen Vorschriften die Gemeinderechnung prüfen zu können. Beim Offertenvergleich differierten die vier offerierenden Büros in der Preisgestaltung doch recht gross. Die preisgünstigste Offerte hat die Firma Reoplan Treuhand AG Bern eingereicht.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung:

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Reoplan Treuhand AG Bern für vier Jahre als Rechnungsprüfungsorgan der Einwohnergemeinde Wattenwil zu wählen.

Traktandum 3

Kreditüberschreitung Sauberwasserkanalisation

Beim Bau der Sauberabwasserkanalisation **Erlenstrasse / Ey** sind Mehrkosten entstanden, welche nach juristischen Abklärungen auch auf Interpretationsmöglichkeiten des Werkvertrages des Ingenieurbüros zurückzuführen sind (Rangfolge der Vertragsbestimmungen). Vertreter von GR und TBK haben bei Gesprächen die Angelegenheit eingehend besprochen. Die Kreditüberschreitung beläuft sich auf 1.26% oder CHF 11'069.55.

Kenntnisnahme durch die Gemeindeversammlung.

Aus dem Ressort Tiefbau: Hey mach mau :((

«Schnaagi, Tröimer, bi pressiert, chasch nid ufpassen, wehe wenn äs Chind a charisch, Miuchbüechlipilot, bisch zschnäu, ds ängi Strasse, kei Platz zum Chrütze ...»

Wattenwil wächst!

Und damit auch die Anforderungen an alle Verkehrsteilnehmer. Die innere Verdichtung ist ja schon recht, aber unser historisch gewachsenes Strassennetz kann den geforderten Bedingungen nicht Folge leisten. Alltägliche Konflikte fordern alle aktiven Strassenbenützer zu mehr oder weniger freundlichem Umgang miteinander. Briefe unserer Bevölkerung gelangen an die Gemeinde mit der Bitte um Schulwegsicherheit, Strassenanpassungen, Geschwindigkeitsreduzierungen, Tempo 30, Begegnungszonen, Fahrverbote, Zubringerdienst, Trottoirbau etc. Um alle Anfragen professionell zu bearbeiten, benötigt es mehr als nur eine Kommission oder einen Gemeinderat. Es wurde ein Verkehrsrichtplan in Auftrag gegeben, um diese Schwachstellen in unserem Strassennetz zu bearbeiten.



Eine nichtständige Kommission aus allen Interessensgruppen steht tatkräftig dem Büro Verkehr Steiner zur Verfügung, um alle verkehrstechnischen Problemzonen zu erarbeiten. An mehreren Sitzungen und persönlichen Begehungen wurden zwei Netzpläne erstellt! Netzplan «Fussverkehr und Veloverkehr» und Netzplan «motorisierter Individualverkehr und öffentlicher Verkehr». Anhand dieser Netzpläne ist der Massnahmenplan mit der entsprechenden Massnahmenliste entstanden.

Auf dieser sind etliche Punkte aufgelistet, welche nun genau auf ihre Verträglichkeit angeschaut werden müssen sowie auf die Machbarkeit unter Berücksichtigung der finanziellen Mittel der Gemeinde.

Bei einem Verkehrsrichtplan spricht man von einem Zeithorizont über 15 Jahre, bis die daraus genehmigten und behördenverbindlichen Massnahmen umgesetzt werden. Auf den ersten Blick scheint dies eine lange Zeit. Wir müssen jedoch die zukünftige Entwicklung der Gemeinde berücksichtigen und bereits jetzt Anforderungen beurteilen, welche entscheidend zur aufkommenden Verkehrssituation beitragen könnten.

Die einzige Konstante im Universum ist die Veränderung!

(Heraklit von Ephus, 540-480 v. Chr.)

Anhand dieses Zitates kann auch die Entwicklung in unserer Gemeinde betrachtet werden. Wie oft darf ich mir anhören «früher war dies besser und das anders».

Eine Konstante, die uns über Generationen begleiten wird, ist das Wasser. Sei dies in Form von Trinkwasser, als Abwasser, Sauberwasser und leider auch als Hochwasser! An unseren Seitenbächen sind etliche Bauwerke entstanden, um die anfallenden Wassermassen gebündelt weiterfliessen zu lassen. Doch da kommt Murphys Law ins Spiel. Denn genau an dem Bach, wo wir das letzte Hochwasserereignis hatten, stehen keine Bauwerke, um die drohenden Wassermassen in geeignete Bahnen zu leiten! Bedarf erkannt, Massnahmen eingeleitet, Problem behoben. Das können wir bestimmt in Zukunft sagen, doch bis dahin ist noch ein steiniger Weg, den zu meistern wir uns bemühen.

Seit nun neun Jahren darf ich dem Ressort Tiefbau vorstehen und die damit verbundenen Aufgaben bewältigen! Unterstützt werde ich durch meine Kommissionsmitglieder, welche mir tatkräftig unter die Arme greifen! Merci viu mau, Aschi, Walter, Werner und René, ohne Eure Hilfe wäre dies nicht zu bewältigen.

Spezieller Dank an Ernst Liniger, danke für die langjährige Unterstützung, durch dein enormes Wissen über unsere Gemeinde konnte ich viel lernen und Erfahrungen sammeln. Durch die Amtszeitbeschränkung wirst du uns auf Ende Jahr verlassen. Ich wünsche Dir, Aschi, alles Gute und wir sehen uns bestimmt beim Spazieren an der Gürbe oder am Wattenwilmarsch beim Felchenfilet fritieren.

So, nun wünsche ich allen «häbet Sorg u gueti Fahrt.»

Gemeinderat Ressort Tiefbau
Bruno Schmid

Gemeinden Wattenwil, Forst-Längenbühl, Gurzelen

Gesamtmelioration Wattenwil

Auflage der Gründungsakten

Der Gemeinderat von Wattenwil legt im Einvernehmen mit der Abteilung Strukturverbesserungen und Produktion des Kantons Bern (ASP) und gestützt auf Artikel 30 bis 33 des Gesetzes über das Verfahren bei Boden- und Waldverbesserungen (VBWG) vom 16. Juni 1997, sowie Artikel 18 der Verordnung über das Verfahren bei Boden- und Waldverbesserungen (VBWV) vom 5. November 1997, in der Zeit vom **31. Oktober bis 2. Dezember 2016** in der Gemeindeverwaltung Wattenwil folgende Akten öffentlich auf:

Einsprachefähige Akten:

- Plan des Bezugsgebietes (Perimeterplan) 1:5'000
- Eigentümer- und Flächenverzeichnis Perimeter

Zur Mitwirkung liegen auf (nicht einsprachefähig):

- Vorprojekt mit technischem Bericht und Planbeilagen 1:5'000

Zur Orientierung liegen auf (nicht einsprachefähig):

- Kantonale Amts- und Fachberichte zum Vorprojekt
- Interessenabwägung der Abteilung Strukturverbesserungen und Produktion zum kantonalen Mitberichtsverfahren
- Absichtserklärung des Gemeinderates Wattenwil
- Statuten der Genossenschaft im Entwurf

Hinweis: Gestützt auf Artikel 97 Absatz 4 des Bundesgesetzes vom 29. April 1998 über die Landwirtschaft (LwG) sind die aufgrund der Gesetzgebung über den Natur- und Heimatschutz, den Umweltschutz und die Wanderwege legitimierten Organisationen zur Einsprache berechtigt.

Die Auflageakten können während den ordentlichen Öffnungszeiten in der Gemeindeverwaltung Wattenwil eingesehen werden. Allfällige Einsprachen sind schriftlich und begründet während der Auflagefrist bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil, Vorgasse 1, Postfach 98, 3665 Wattenwil, einzureichen.

Wer nicht Einsprache erhebt, hat den Auflageakten zugestimmt.

Die Gemeindeverwaltung Wattenwil ist geöffnet:

Montag, Dienstag	08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag	08.00 bis 11.30 Uhr und 14.00 bis 16.00 Uhr

Im Weiteren stehen die Initianten und Vertreter des Gemeinderates, die Projektverfasser sowie ein Vertreter der Abteilung Strukturverbesserungen und Produktion (ASP) am **17. November 2016**, von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am **21. November 2016**, von 17.00 Uhr bis 20.00 Uhr, zur **Auskunftserteilung** im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung Wattenwil zur Verfügung.

Aufgrund von Artikel 26 VBWG sind nach der Auflage alle rechtlichen und tatsächlichen Veränderungen der einbezogenen Grundstücke grundsätzlich nur mit Bewilligung der Abteilung Strukturverbesserungen und Produktion (ASP) zulässig. Es sind dies insbesondere:

- rechtsgeschäftliche Handänderungen
- die Errichtung von Dienstbarkeiten und Grundlasten
- die Begründung von Kaufrechten und limitierten Vorkaufsrechten am alten Besitzstand
- Baugesuche

Hinweis:

Allfällige Einigungsverhandlungen zur Auflage der Grundstückakten sind wie folgt vorgesehen:

- Donnerstag, 12. Januar 2017
- Freitag, 13. Januar 2017
- Donnerstag, 19. Januar 2017
- Freitag, 20. Januar 2017

Die Abstimmungsversammlung für die Gründung der «Bodenverbesserungsgenossenschaft Wattenwil» ist vorgesehen für den 30. März 2017.

Gemeinderat Wattenwil

Adventsfenster 2016

Auch dieses Jahr können wir uns in Wattenwil an vielen Adventsfenstern erfreuen.

In der untenstehenden Tabelle sehen Sie, wo sich diese befinden. Viele Teilnehmende bieten ein offenes Haus an. Bei einer Tasse Tee oder einem kleinen Imbiss haben Sie die Gelegenheit, mit den Gastgebenden und anderen BesucherInnen zu plaudern.

Wir hoffen auf ein reges Interesse und freuen uns bereits jetzt auf die Adventszeit.



Name	Datum	Adresse (Wattenwil)	Offenes Haus
Wittwer Ruth	01.12.2016	Blumensteinstrasse 32	18.00-21.00 Uhr
Gilgen Marcel und Gilgen Urs	02.12.2016	Gsangweg 12 und 10	nein
EGW, Schenk Corinne	03.12.2016	Höstettli 1	19.00-22.00 Uhr
Liebi Ruth und Andreas	04.12.2016	Kilchweg 20	nein
Mobilier, Bühlmann Thomas	06.12.2016	Blumensteinstrasse 3a	16.00-18.00 Uhr
morgenberg GmbH, Isabel Vacas	07.12.2016	Bernstrasse 5	18.00-21.00 Uhr
und Haarzeiten, Rahel Armbruster			
Alters- und Pflegeheim, Ursula Reber	08.12.2016	Burgsteinstrasse 34	18.00-20.00 Uhr
Stalder Silvia	09.12.2016	Burgsteinstrasse 3	17.30-21.00 Uhr
Domingos Debora	10.12.2016	Erlenstrasse 10	18.00-21.00 Uhr
KbF Schule Hagen, Erika Werthmüller	13.12.2016	Hagenstrasse 2a	nein
Rodekohl Mai Maria	14.12.2016	Musterplatz 2a	17.30-20.00 Uhr
Kirchgemeindehaus, Steiner Philipp	15.12.2016	Kilchweg	19.00-21.00 Uhr
Tierarztpraxis, Patrick Messerli	16.12.2016	Erlenstrasse 14	18.00-21.00 Uhr
Trachsel Jonas u. Monika	19.12.2016	Schmittestrasse 6	nein
Liechti Stefan und Priska	20.12.2016	Gässli 6	18.30-21.00 Uhr
Der Laden, Therese Wüthrich	21.12.2016	Blumensteinstrasse 23	17.00-21.00 Uhr
Hadorn Mike	22.12.2016	Raineggen 14	18.00-22.00 Uhr
Krähenbühl Franziska	24.12.2016	Blumensteinstrasse 47	14.00-17.00 Uhr

Gesellschafts- und Kulturkommission

Moonliner M5a ab 2017

Der Gemeinderat Wattenwil hat beschlossen, dass aufgrund der geringen Passagierzahlen und der massiven Erhöhung der Defizitgarantie 2017 (CHF 3'336.00 = 11x mehr als vorher) nicht mehr an der Linie M5a festgehalten wird und die Zusammenarbeit auf 2017 gekündigt wird.

Das bedeutet, dass der MOONLINER M5a in der Freitag- und Samstagnacht (Bern ab 02.30 Uhr) die Gemeinde Wattenwil ab dem 16. Dezember 2016 nicht mehr bedient.

Die letzte Verbindung zwischen Bern und Wattenwil führt ab diesem Zeitpunkt über Thun (Bern ab 23.39 Uhr mit Umsteigen in Thun auf den Bus).

Alternative Verbindung über Thun (Freitag- und Samstagnacht)

Bern ab 01.08 Uhr Richtung Interlaken
Thun an 01.34 Uhr
Thun ab 01.40 Uhr Moonliner M28



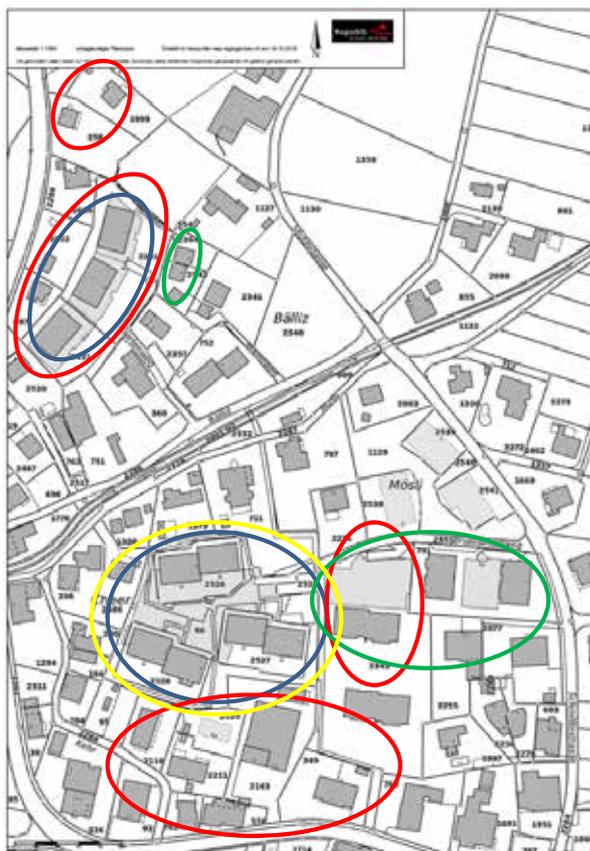
Gemeinderat Wattenwil

Information Unwetterschäden

Im Juni dieses Jahres kam es in Wattenwil durch extreme Regenfälle zu Unwetterschäden. Der Gemeinde wurden total 14 grössere Schadenereignisse gemeldet. Bereits im Jahr 2014 hatte Wattenwil 35 Schäden durch Unwetter zu beklagen.

Nach den erfolgten Aufräumarbeiten und Sofortmassnahmen beabsichtigt die Gemeinde nun mittels Prävention und neuen Wasserbauprojekten eine mittelfristige Lösung für die Zukunft zu erzielen. Die Schadensursachen wurden mittlerweile durch die regionale Bauverwaltung (RegioBV Westamt) eruiert, so dass konkrete Massnahmen geplant und priorisiert werden konnten. In der Verantwortung sind sowohl private Grundeigentümer und Liegenschaftseigentümer, wie natürlich auch die Gemeinde selbst. Konkret konnten die Schadensgebiete in drei Gefahren- und Prioritätszonen eingeteilt werden. Einerseits die Schäden, welche keine direkten Schäden an Personen oder Liegenschaften ausgelöst. Hier gibt es keinen unmittelbaren Handlungsbedarf. Trotzdem werden die Schäden angegangen und es wurden bereits Sicherungsmassnahmen und Beobachtungsergebnisse erzielt (z.B. Hangrutsch durch Burger).

Andererseits Schäden im Dorf, welche mehrheitlich auf Rückstauproblematik, Grundwasseraufstoss und Oberflächenentwässerungsprobleme zurück zu führen sind.



Legende

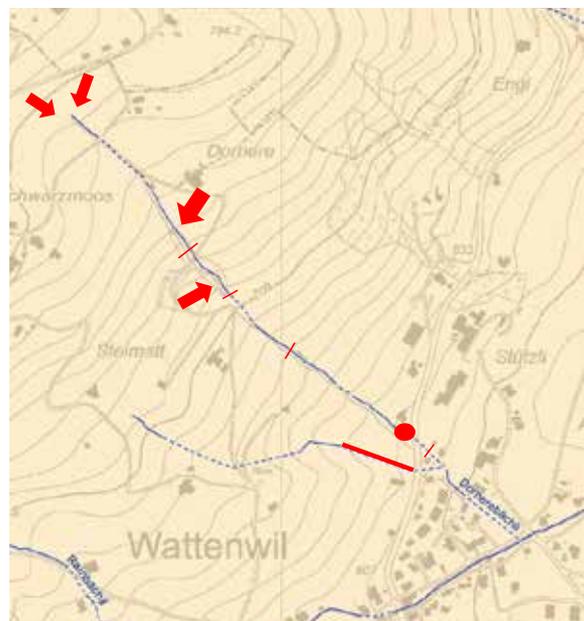
- Blau** = Grund-/Hangwasserproblem
- Rot** = Oberflächenentwässerungsproblem
- Grün** = Rückstauproblem
- Gelb** = Fremdwasser

Die Grundwasserproblematik ist ein rein privatrechtliches Problem und konnte durch entsprechende Vermittlung der Bauverwaltung zwischen den Liegenschaftseigentümern und der zuständigen Generalunternehmung angegangen und voraussichtlich gelöst werden. Die Oberflächenproblematik konnte einerseits bereits durch Verbesserung der Abflusskapazität in der Brunismatt verbessert werden und wird andererseits über Winter auch durch Verbesserung der Geländeverhältnisse (Objektschutz) verbessert. Bezüglich Rückstauproblematik sind meistens die Privateigentümer in der Pflicht. Wattenwil unterstützt als Dienstleistung (durch die RegioBV) die betroffenen privaten Eigentümer beratend. Diverse solche Gespräche haben erfolgreich stattgefunden. Weitere werden folgen.

Weiter sind Schäden im Bereich Donerenbächli zu beklagen.

Legende

- Offenes Gewässer
- - - Eingedoltes Gewässer
- - - Rechen
- Mögliche Massnahme
- - - Defekte Eindolung
- ➔ Einzugsgebiet Hangwasser



Hier muss einerseits die Problematik Geschiebe, Terrainanpassungen und Bacheindolungen gelöst werden. Entsprechende Begehungen mit Direktbetroffenen und kantonalen Fachstellen haben stattgefunden. Sofortmassnahmen, welche durch eine Unterhaltsanzeige beim Kanton angegangen werden können, werden bis zum Frühjahr durch die Gemeinde ausgeführt. Weitergehende Massnahmen sind in Planung und bedürfen einer regulären Baubewilligung. Die genaue Terminierung wird nach erstelltem Vorprojekt kommuniziert. Wichtig hierbei ist, dass eingedolte Bäche als private Anlagen der jeweiligen Grundeigentümer gelten und daher in der Verantwortung derselben sind.

Die Aufarbeitung einer solch grossen Zahl von Schadenfällen benötigt viel Zeit. Die Gemeinde Wattenwil beabsichtigt, die direktbetroffene Bevölkerung alle drei Monate über den Stand der Projekte und Beratungen zu informieren. Erstmals wird eine solche Information anfangs November in schriftlicher Form verschickt. Die Gesamtbevölkerung wird periodisch an den Gemeindeversammlungen und in der Gemeindezeitschrift «Wattenwiler-Post» informiert.

Regionale Bauverwaltung (RegioBV Westamt)

10jähriges Jubiläum Wattenwil-Marsch

Der Wattenwil-Marsch ist eines der Highlights im Kalenderjahr. Vor zehn Jahren brachte Erika Jaun zusammen mit einem Organisationskomitee die Idee von schweiz.bewegt nach Wattenwil. Seither marschieren wir Jahr für Jahr ca. 10 km gemeinsam. Stetig ist der Marsch etwas gewachsen. Grund dafür sind die abwechslungsreichen Routen, um die Schönheit unseres Dorfes zu zeigen, sowie ein Rahmenprogramm, das stets für alle Generationen etwas zu bieten hatte.

Gemeinsam mit dem OK und unseren freiwilligen Helfer, freute ich mich enorm auf die Jubiläumsausgabe. Als traditionell das Alphornbläser Duo «Erlenhof» den Marsch eröffnete, machten sich die ersten Besucher startklar.

Beim Zwischenverpflegungsposten gewährte der Platzgerverein einen Einblick in die Welt des Platzgens, dazu gab es eine kleine Stärkung für den 2. Teil der Strecke. Ab ca. 11:00 Uhr trafen die Teilnehmer im Zielbereich ein. Einige nutzten die Chance, sich beim Harassenklettern zu versuchen, doch gegen die Bestleistung der Jugendwerkleiterin Isabel Rieder war nichts zu machen.

Erneut stellte der Frauenverein die Festwirtschaft auf die Beine. Ein riesiger Effort, ein solch grosses Publikum zu verpflegen. Neben der Festwirtschaft genossen die Gäste die musikalischen Darbietungen der Musikgesellschaft Wattenwil, dem Trio Riggisberger Gruess und Roberto Brigante. Man spürte, wie wohl sich die Musizierenden bei uns fühlten, die Stimmung war spürbar gelöst und man genoss den Tag. Damit den Kleinsten unter uns nicht langweilig wurde, durften sie mit Schmid Christian testen, wie sich ein Esel reiten lässt. Ist er wirklich so widerspenstig oder gehorcht das «Eseli» vielleicht doch ganz brav?

Als gegen Abend das ganze Team beim Aufräumen mithalf, wurde ich fast etwas sentimental. Ich möchte mich von Herzen bei allen Beteiligten bedanken. Ohne den freiwilligen Einsatz der Gemeindeangestellten, des Frauenvereins und ihren Männern, sowie vielen weiteren Freiwilligen wäre der Wattenwil-Marsch undenkbar. Die zusätzlichen Highlights wie das Platzgen, das Harassenklettern des Jugendwerkes oder das Eselreiten der Familie Schmid binden weitere Freiwillige in den Marsch ein. Der Anlass wird vom Dorf fürs Dorf erstellt. Dazu finanziell von zahlreichen Sponsoren getragen, allen voran unserem zehnjährigen Patronatsträger der Raiffeisenbank Wattenwil – Merci viu mau!

Vielen Dank natürlich auch an alle Besucher und Besucherinnen, die den Event ebenso schätzen, wie ich dies tue. Dies ist Motivation für alle Beteiligten, weiter ihr Bestes zu geben, um auch im nächsten Jahr am 3. Sonntag im August gemeinsam wandern zu gehen.

*Gemeinderat
Manuel Liechti*



NeuzuzügerInnen

- Allenbach Verena, Schmittestrasse 5
- Béguelin Lotti, Musterplatz 11
- Bühler Peter und Dora, Nünenenweg 6
- Fontana Anton und Margrit, Schmiedmatte 2
- Gerber Jan, Brunismattweg 1
- Gubelmann Severin, Lindenbank 1
- Hirsiger Eiline, Brunismattweg 8
- Hodel Walter, Schmittestrasse 5
- Humbel Manuela, Blumensteinstrasse 26
- Ingold Adrian, Breitmoos 4
- Künzi Heinz, Blumensteinstrasse 27
- Läderach Marina, Schmittestrasse 5
- Lüscher Walter, Schmittestrasse 5
- Lüscher Judith, Schmittestrasse 5
- Mohamed Eini, Blumensteinstrasse 1
- Mühlematter Janosch, Brunismattweg 3
- Müller Samuel, Schmittestrasse 5
- Pauli Dora, Burgsteinstrasse 34
- Rubeli Nicole, Gerbeweg 5
- Schären Amanda, Gmeisstrasse 12
- Scherz Erika, Schmittestrasse 5
- Spreng Martin, Blumensteinstrasse 26
- Stähli Simon und Rebecca, Hölzliweg 2
- Wölfli Daniela, Erlenstrasse 27
- Zingg Katja, Breitmoos 4

Der Gemeinderat heisst die NeuzuzügerInnen, die sich zwischen dem 02.04.2016 und 31.07.2016 bei der Gemeindeverwaltung angemeldet haben, in unserer Gemeinde herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in Wattenwil und hoffen, dass Sie sich in unserem schönen Dorf wohl fühlen.

Tageskarte Gemeinde



Die Einwohnergemeinde Wattenwil fördert den öffentlichen Verkehr und will die Vorteile von täglich fünf Tageskarten Gemeinde (Generalabonnement der SBB) günstig weitergeben. Auf über 18'000 km Strecke der SBB, den meisten Privatbahnen, Postautos, Schifffahrtsgesellschaften, Tram- und Busbetrieben sind die Tageskarten Gemeinde gültig. Mit der Tageskarte Gemeinde kommen Sie einen Tag lang von früh bis spät in den Genuss des unabhängigen Reisens. Die Tageskarte ist zum Preis von Fr. 45.00 erhältlich. Für die Reservation der Karten besteht für die Einwohner der Gemeinde Wattenwil keine Fristenregelung.

Unter www.wattenwil.ch können Sie schnell und bequem die Tageskarten reservieren. Selbstverständlich können Sie die Tageskarte auch telefonisch bei der Finanzverwaltung (Tel. 033 359 59 31) oder persönlich am Schalter der Finanzverwaltung bestellen. Die Tageskarte muss spätestens drei Tage vor der Benützung am Schalter der Finanzverwaltung abgeholt werden. Nicht abgeholte Tageskarten werden mit einer zusätzlichen Bearbeitungsgebühr von Fr. 10.00 in Rechnung gestellt. Weiter müssen Annullierungen von reservierten, aber noch nicht abgeholten Tageskarten bis spätestens am 14. Tag vor der Benützung der Finanzverwaltung Wattenwil mitgeteilt werden. Bereits abgeholte und bezahlte Tageskarten können nicht mehr annulliert werden.

Finanzverwaltung Wattenwil



Personelles

Lernende ab 2017

Suena Hostettler (*Bild oben*), wohnhaft in Noflen, wurde aus zahlreichen Bewerbungen ausgewählt. Sie beginnt ihre Ausbildung zur Kauffrau in der Gemeindeverwaltung Wattenwil im August 2017.



Ausbildungspraktikantin Sozialdienst

Per 01.02.2017 beginnt **Rahel Steiner-Ung** (*Bild unten*) ihr zweites Ausbildungspraktikum beim Regionalen Sozialdienst Wattenwil. Die 36-jährige wohnt mit ihrer Familie in Kehrsatz und ist gerne mit dem Fahrrad unterwegs. Mit den Kindern ist sie gerne in der Natur, am Wandern in den Bergen, am Baden im See oder auch mal beim Versuchen die Balance zu halten auf der Slack-Line.

Neuerungen Steuererklärungen 2016

Begrenzung des Fahrkostenabzuges

Am 9. Februar 2014 haben das Volk und die Stände der Vorlage über die Finanzierung und den Ausbau der Bahninfrastruktur (FABI) zugestimmt.

- Per 1. Januar 2016 wird der Fahrkostenabzug bei den
- Kantons- und Gemeindesteuern auf CHF 6'700.00
 - sowie bei der direkten Bundessteuer auf CHF 3'000.00 begrenzt
 - Beim Abzug für Autofahrkosten entspricht dies einer Begrenzung auf rund 20 km bzw. rund 10 km einfache Wegstrecke

Neuer Abzug bei Aus- und Weiterbildungskosten

Ab 1. Januar 2016 werden die steuerrechtlichen Bestimmungen in diesem Bereich gänzlich neu geregelt. Ab dem Kalenderjahr 2016 können die Kosten der berufsorientierten Aus- und Weiterbildung in Abzug gebracht werden, sofern sie jährlich CHF 12'000.00 nicht übersteigen. Mit der Änderung des Steuergesetzes wurde ein neuer allgemeiner Abzug geschaffen. Es wird in Zukunft keine Unterscheidung zwischen Aus- und Weiterbildung mehr geben. Für Steuerpflichtige, welche das 20. Altersjahr noch nicht vollendet haben, wird der Abzug nur gewährt, wenn wenigstens ein Abschluss auf der Sekundarstufe II vorliegt. Die Ausbildungskosten bis zum ersten Abschluss auf der Sekundarstufe II sind nie abzugsfähig.

Voraussetzungen der Bildungsmassnahme

- Berufsorientierte Lehrgänge
 - Bildungsmassnahmen im Hinblick auf Berufstätigkeit
 - Aktuelle oder geplante Tätigkeit
 - US- oder S-Erwerbstätigkeit
 - Für Berufsausübung nützlich (ohne Hobby)
- Betragsmässige Begrenzung ist CHF 12'000.00. Zudem ist das Rechnungsdatum massgebend für den Abzug.

Persönliche Voraussetzungen

- Erster Abschluss auf Sekundarstufe II
- Diplome der beruflichen Grundausbildung
- Liegt ein Abschluss auf Sekundarstufe II vor, sind die Kosten für sämtliche Aus- und Weiterbildungskosten abziehbar
- Vollendung des 20. Altersjahr

Erhöhung Abzug für Kinderdrittbetreuung

Bernische Steuern

Bisher war der Abzug bei den Kantons- und Gemeindesteuern auf CHF 3'100.00 beschränkt. Ab der Steuerperiode 2016 können die nachgewiesenen Kosten bis max. CHF 8'000.00 in Abzug gebracht werden.

Direkte Bundessteuer

Der Abzug der direkten Bundessteuer bleibt analog Steuerjahr 2015 bis max. CHF 10'100.00 unverändert.

Wasserversorgung Wattenwil

Gebührentarif

Wassergrundgebühr	*CHF 150.00
Zählermiete	*CHF 30.00
Verbrauchsgebühr pro m ³ Trinkwasser	*CHF 1.90

*zuzüglich jeweils gültige Mehrwertsteuer

Das Trinkwasser der Wasserversorgung Wattenwil stammt aus der Versorgung Blattenheid (Blumenstein). Alle Haushalte oberhalb des Reservoirs Hof werden mit Wasser aus der Quelle Kühboden (Reservoir Grundbach) versorgt. Die Keimfreiheit wird mittels schonender Zugabe von Chlor und Mithilfe von UV-Bestrahlung sichergestellt. Jeden Monat wird eine Wasserprobe durch das Thuner Lebensmittellabor auf die bakteriologische Qualität geprüft. Zudem wird das Trinkwasser einmal im Jahr durch das Stadtlabor Bern umfassend geprüft. Die chemische Analyse vom November zeigt folgende Ergebnisse:

Messgrössen	Einheit	Grundbach	Blattenheid	Grenzwert
Wasserhärte	°FH	30.9	12.5	-
Nitrat (NO ₃)	mg/l	4	1	40

Aus den oben aufgeführten Werten ist ersichtlich, dass die Wasserqualität den gesetzlichen Vorschriften vollumfänglich entspricht. Für weitere Auskünfte betreffend Wasserversorgung und Wasserqualität dürfen Sie sich beim Brunnenmeister Jürg Wenger melden.

Tel. 079 827 28 20

Fortsetzung auf Seite 18

Wichtig

Entspricht die Wasserqualität nicht Ihren Erwartungen, so melden Sie dies unverzüglich der Bauverwaltung. Hinweis: Bei längeren Abwesenheiten, manchmal sogar übers Wochenende, kann sich Rost in den Leitungen (meistens in den hauseigenen Installationen) lösen und zu Verfärbungen führen. Das gelöste Eisenoxyd ist grundsätzlich nicht gesundheitsgefährdend. Tipp: Spülen Sie die Leitungen mehrere Minuten durch. Am besten bei einem Wasserhahn im Kellergeschoss oder im Garten. Ausserhalb der Schalteröffnungszeiten ist der Wasserpikettdienst (Tel. 079 827 28 20) für Schadensbehebungen zuständig. Stellen Sie einen Wasserrohrleitungsbruch fest (sichtbarer Wasseraufstoss oder hörbares Rauschen im Gebäude) so melden Sie dies ebenfalls unverzüglich der oben erwähnten Stelle.

Die Dosierung von Waschmitteln für Waschmaschinen, Abwaschmaschinen etc. ist abhängig vom Kalkgehalt resp. der Wasserhärte. Auf jeder Waschmittelverpackung sind Hinweise für die richtige Menge Pulver aufgeführt. Dabei werden folgende Härtebereiche unterschieden (fH = französische Härte):

0 bis 15 °fH = weich 15 bis 25 °fH = mittelhart über 25 °fH = hart

Eine korrekte Dosierung schont die Umwelt und das Portemonnaie.

Verantwortliche von Privatversorgungen werden darauf hingewiesen, dass sie die allfälligen Wasserbezüger gemäss Artikel der Verordnung des EDI über Trink-, Quell-, und Mineralwasser ebenfalls jährlich mindestens einmal über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

Nicht vergessen: Das Trinkwasser ist ein Lebensmittel. Tragen wir Sorge dazu!

Regionale Bauverwaltung (RegioBV Westamt)

Es stellt sich vor: Carla Durand, Lernende



Am 12. September 2013 durfte ich den Lehrvertrag für meine 3-jährige KV Lehre unterschreiben. An diesem Abend erfüllten mich Gefühle wie grosse Freude, sowie ein wenig Unsicherheit und ein mulmiges Bauchgefühl, ob ich das wirklich packen würde. Wie ich ein wenig später als neue Lehrtochter in der Wattenwiler Post erwähnt wurde, war für alle zu lesen, dass die neue Lernende Carla Sophie Durand heisst und in Gwatt wohnt. Erleichtert, den Lehrvertrag «in der Tasche zu haben», durfte ich wenige Tage später in die Herbstferien verreisen.

Den 4. August 2014 werde ich nicht so schnell vergessen; Es war ein sonniger, warmer Sommertag und ich war so nervös, dass mich zuvor fast eine schlaflose Nacht plagte. Das erste halbe Jahr verbrachte ich auf der Gemeindeschreiberei. Anmeldungen, Volljährigkeiten, Abmeldungen, Geburten, sowie Todesfälle und viele andere Arbeiten zählten zu meinem Tagesablauf. Die zweite Hälfte durfte ich auf der RegioBV Westamt sein, wo ich mein Wissen vor allem im Baubewilligungsverfahren vertiefte. Im zweiten Lehrjahr war ich auf der Finanzverwaltung anzutreffen. Kreditoren verbuchen und alles betreffend Steuern war hier täglich angesagt. Ab Juni bis September 2016 erhielt ich die Möglichkeit, einen dreimonatigen Einsatz in der Verwaltung in Forst-Längenbühl zu erleben. Einen Einblick in eine andere Gemeinde zu erhalten, neue Arbeiten, Abläufe und Personen kennen zu lernen war überaus lehrreich und spannend. Nun bin ich bis Ende Lehrjahr wieder auf der Gemeindeschreiberei tätig. Am besten gefiel mir die Zeit in den Abteilungen Präsidiales und der RegioBV. Gerne möchte ich nach meiner Lehrzeit auf der Gemeindeebene bleiben und mein Wissen mit einer Zusatzausbildung vertiefen und erweitern.

Wie bereits erwähnt, wohne ich mit meinen Eltern und unserem Border Collie «Filou» auf der Gwattegg in Gwatt. Mein Vater betreibt ein Eisstrahltechnikgeschäft und meine Mutter ist am Flughafen Belp tätig.

Sprachen lernte ich schon immer gerne. Nun besuche ich in der Berufsschule den Englisch First B2 Kurs. Gerne möchte ich zu einem späteren Zeitpunkt einen Sprachkurs in Frankreich machen, um das Niveau DELF B2 abzuschliessen. Die Musik und das Singen begleiten mich seit dem Kindergarten. Durch mein Grosi entdeckte ich die Freude am Jodeln. Zehn Jahre im «Chinderchörlü vom Rächte Thunerseeufer» verhalfen mir zu einer guten Jodeltechnik und förderten mein Können. Seit August 2015 bin ich aktiv singendes Mitglied

im «Jodlerhörli Bärgrave» in Forst-Längenbühl. Die Jodlerfeste in Gstaad, Interlaken und Steffisburg gehörten zu einigen der unvergesslichen Anlässe, welche ich erleben durfte. Zur Zeit bin ich auch im «Jugend Jodel Projekt» fürs Unspunnen 2017 in Interlaken dabei.

Nebst dem Jodeln interessiere ich mich fürs Tanzen (Linedance und Discofox), Skifahren, Fotografieren und Reisen. Schönes in der Schweiz, USA und in Europa durfte ich bereits mit meiner Familie bereisen. Sie weckten in mir die Freude und das Interesse an eigenen, wie fremden Kulturen und Ländern, wofür ich ihnen sehr dankbar bin.

Und stehe ich auf der Stafelalp und sehe unsere wunderschöne und atemberaubende Gegend mit dem Thunersee und der Bergwelt, denke ich, dass wir das Schönste eben doch direkt «vor der Nase» haben und man doch gar nicht so weit gehen muss, um Schönes zu sehen.

Carla Durand, Lernende 3. Lehrjahr

Oberstufe Wattenwil

Wohin führt der Weg?

Wie mag wohl das Leben der Schülerinnen und Schüler der jeweiligen 8. und 9. Klasse in fünf oder zehn Jahren aussehen? Welche gesteckten Ziele haben sie erreicht? Wo werden sie beruflich stehen? In diesem Alter bieten sich Chancen, Weichen zu stellen, vielleicht sogar den Beruf zu ergreifen, den man sich wünscht. Sich neuen und grossen Herausforderungen zu stellen und daran zu wachsen, lernen mit Erfolgen und Niederlagen umzugehen und auch neugierig zu bleiben.



Optimale Bedingungen

Mit Isabelle Häni, Lehrperson Oberstufenzentrum Wattenwil, hat die Schule eine kompetente Kontaktperson im Bereich Berufswahl. Zurzeit absolviert sie eine berufsbegleitende Ausbildung als Berufs-, Studien- und Laufbahnberaterin (MAS) in Zürich. Isabelle Häni nimmt unter anderem die Aufgabe als Bindeglied der Berufsberatungs- und Informationszentren (BIZ) und der Schule wahr. Informationen des BIZ fließen zu ihr – sie orientiert und leitet diese an die entsprechenden Personen des Kollegiums weiter. Die Anforderungen in den vergangenen Jahren haben sich geändert. Für eine Schnupperlehrstelle wird an vielen Orten bereits ein Lebenslauf, Zeugnisse sowie ein Schnupperbewerbungsbrief verlangt. Die Hürden sind hoch und es empfiehlt sich, dass sich Schulen und Schüler diesen Veränderungen anpassen. Mit ihrer gemischten Sekundar- und Realklasse übt sie bereits im 7. Schuljahr, wie man sich auf eine Schnupperlehrstelle bewerben kann. Sie stellt auch fest, dass die Motivation für die Berufswahl ihrer Schüler sehr hoch ist – die Schülerinnen und Schüler setzen sich offen mit dem Thema auseinander. Man setzt sich sehr lange mit dem Thema auseinander und so ist es wichtig auch eine Berufswahlpause einzusetzen.

Wichtige Stationen

In der 8. Klasse besuchen die Schülerinnen und Schüler die Berner Ausbildungsmesse (BAM). An der BAM können Berufe ausprobiert und näher kennengelernt werden. Ein persönlicher Kontakt zu Lernenden oder potenziellen Arbeitgeberern ist möglich. Es bietet sich die erste Gelegenheit, in die Berufswelt einzutauchen, Fragen zu stellen und vielleicht sogar den Traumberuf zu finden. Ein Besuch im Berufsberatungs- und Informationszentrum Thun bietet eine weitere Möglichkeit, um noch mehr Antworten auf Fragen zu erhalten. So findet auch ein Elternabend im BIZ statt. Nach den Herbstferien folgt die Berufswahlwoche. An vier Tagen haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, in Berufen zu schnuppern. Das Kennenlernen einer breiten Palette von Berufen hilft den jungen Menschen auch bei der Entscheidung, ob der von ihnen favorisierte Beruf für sie das Richtige sein könnte.

9. Schuljahr flexibilisiert

Seit August 2016 wird als Pilotprojekt, das Konzept zur Flexibilisierung des 9. Schuljahres am Oberstufenzentrum Wattenwil umgesetzt. Der zeitliche Rahmen umfasst 2 Doppellektionen während des gesamten 9. Schuljahres. Angedacht ist dabei, dass Schülerinnen und Schüler sich individuell ihre schulischen Leistungen erarbeiten (Interessen und Stärken). Mit einem Lernjournal werden Ziele und Lernfortschritte dokumentiert. Dieses wird von der zuständigen Lehrperson/Coaching Person regelmässig eingesehen. Damit der Anschluss an anspruchsvolle Berufslehren oder Mittelschulen für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler gewährleistet werden kann, werden am Oberstufenzentrum Lektionen zur Mittelschulvorbereitung angeboten. Bereits im 8. Schuljahr wird das Formular «Standortbestimmung Berufswahl» von allen Schülern ausgefüllt. Diese Standortbestimmung wird als provisorische Einteilung für eines der Berufsfelder Handwerk, KV und Technische Berufe oder Gesundheit, Soziales und Detailhandel benötigt. Im 1. Quartal startet das Lernatelier, worauf das Berufspraktikum folgt. Diese Möglichkeiten sollen bei der Entscheidung helfen.

Im 2. Quartal konkretisiert sich das Berufsbild und es wird mit berufsbezogenem Stoffplan der jeweiligen Berufsgruppe in den Fächern Mathematik und Deutsch gearbeitet. Bei Fragen seitens der Eltern helfen die Lehrpersonen, Isabelle Häni sowie die Schulleitung sehr gerne weiter.

Rita Antenen

Primarschule Wattenwil: Tauschmärit

Was passiert, wenn die Turnhalle im Hagen zum Tauschmäritplatz umgestaltet wird? Wenn 90 aufgeregte Kinder ihre mitgebrachten Spielsachen mit geschäftigen, überzeugenden Argumenten untereinander austauschen? Es werden erfolgreiche Tauschaktionen erlangt, dabei gehandelt, gefeilscht und vielleicht sogar etwas übertrieben! Diesem besonderen Erlebnis durften am 23. September 2016 alle Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten bis zur zweiten Klasse der Schule Wattenwil beiwohnen. In Zweier- und Dreiergruppen wurde ein Tuch ausgebreitet und die mitgebrachten Sachen präsentiert.



Bis es so weit ist

Spielsachen wegzugeben oder auch zu tauschen, ist gar nicht so einfach. Die Kinder hängen emotional an ihrem Spielzeug und Spielgeräten. Sie müssen freiwillig bereit sein etwas wegzugeben, sich von etwas zu trennen. So manches Kind hatte somit vor dem Tauschmärit ein wenig mehr Herzklopfen weil es eine unbekannte Situation erleben und sich von seinen mitgebrachten Dingen trennen würde. Bestimmt wurden vorab die Gegenstände bei vielen Kindern immer wieder ausgetauscht, weil man plötzlich nicht mehr ganz sicher war, ob man nicht doch nochmals damit spielen möchte.

Gute Stimmung

Eröffnet wurde der Tauschmärit von Theres Graf. Sie unterrichtet mit viel Liebe und Freude die 1. und 2. Klasse. «Es war eine sehr gute Stimmung und die Rückmeldungen der Kinder waren sehr schön», erzählt sie begeistert. Die Kinder erzählten mit grosser Freude über die Tauschhandlungen, strahlten über das ganze Gesicht - ob es nun eine neue Puppe, ein Micky Maus Buch, ein Auto oder ein Puzzle war. «Wichtig ist, dass es kein Kriegsspielzeug oder defektes Spielzeug ist und dass die Kinder es auch ohne grosse Mühe nach Hause tragen können», so Theres Graf. In kleinen Gruppen wurden die Tauschplätze von den Kindern betreut. So konnte stets ein Kind auf die Tauschtour gehen, da der Platz betreut war. Ging es um Spielzeug des abwesenden Kindes, wurde es von seinem Klassenkameraden aufgefordert, wieder vorbei zuschauen, wenn das Kind von seiner Tauschtour zurück ist. Die Tauschzeit vor dem Mittag verging wie im Flug. Mit neugetauschten Spielsachen, vielen lustigen Erfahrungen und einem fröhlichen Quartalschluss durften alle die Herbstferien antreten.



Rita Antenen



Vorankündigung

Konzert der Scéalta – Irish Music

Sonntag, 29. Januar 2017, 17.00 Uhr, in der Kirche Wattenwil

Die sechs Musiker der Gruppe Scéalta (www.scealta.ch) bieten uns mit Gesang, Gitarre, Akkordeon, Flöte, Tin Whistle, Geige, Kontrabass, Perkussion u.a. mitreissende Jigs, Reels und Polkas.

Mit berührenden Airs - Lieder zwischen Humor und Melancholie sowie spontane Anekdoten - bewegen sie sich aber auch im Reggae-Gärtchen; sie hüpfen musikalisch im 7/8 Takt über den Atlantik auf die Insel Cape Breton in Kanada, auf den Orkney-Inseln in Schottland geraten sie in ein wüstes Handgemenge, und sie schaffen mühelos den Spagat zwischen Irland und dem Orient.

«Scéalta» bedeutet in der irischen Sprache «Geschichten» – eigene und die Geschichten anderer...

*Ortsverein Wattenwil
Konzert-Team*

Musikgesellschaft Wattenwil Unterhaltungsnachmittag

Liebe Wattenwilerinnen und Wattenwiler der Jahrgänge 1941 und älter

Der Wattenwilmärit ist schon wieder vorbei, die Musikgesellschaft ist fleissig am üben für das diesjährige Konzert und Theater, welches wir wieder in der Mehrzweckhalle Hagen, Wattenwil durchführen. Unser Programm ist abwechslungsreich und interessant. Vom rassigen Marsch bis hin zu getragenen Melodien. Ein besonderes Erlebnis ist dieses Jahr sicherlich unser Auftritt mit einem Dudelsack-Spieler. Wir laden Euch herzlich ein zu unserem

Unterhaltungsnachmittag mit Konzert und Theater und anschliessendem Gratis-Zvieri.

Am **Sonntag, 27. November 2016 um 13:30** Uhr bieten wir Euch in der Mehrzweckhalle Hagen, Wattenwil ein abwechslungsreiches Konzert.

Wir hoffen, Euch mit unserer Einladung eine kleine Freude bereiten zu können und erwarten gerne Eure Anmeldungen bis am 23. November 2016. Allen, die aus irgendeinem Grund nicht teilnehmen können oder wollen, wünschen wir eine schöne Adventszeit und für das kommende Jahr alles Gute und noch zahlreiche frohe Stunden.

Musikgesellschaft Wattenwil

Anmeldung Unterhaltungsnachmittag

Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

mit Partner ja
 nein

Anmeldung bis am 23. November 2016 an
Monika Jaussi, Erlenstrasse 13, 3665 Wattenwil
Tel. 033 356 15 31



Veranstaltungskalender

November

- 20. Kirchgemeinde
Ewigkeitssonntag mit Festtagschor, Kirche
- 25. Weihnachtsmärit, Schulanlage Hagen
- 26./27. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater,
Mehrzweckgebäude Hagen
- 27. **Gemeindewahlen**
- 27. Musikgesellschaft Wattenwil
Unterhaltungsnachmittag
Mehrzweckgebäude Hagen
- 30. **Einwohnergemeinde**
20 Uhr Gemeindeversammlung
Aula Hagen

Dezember

- 3. Musikgesellschaft Wattenwil
Konzert und Theater,
Mehrzweckgebäude Hagen
- 14. Frauenverein Wattenwil
Seniorentanz, Feuerwehrsaal
- 24. Kirchgemeinde
17 Uhr Weihnachtsgottesdienst, Kirche
22 Uhr Christnacht, Kirche

2017

Januar

- 21./28. Jodlerklub Wattenwil
Konzert und Theater,
Mehrzweckgebäude Hagen
- 27. Hornussergesellschaft Wattenwil
Munijasset, Mehrzweckgebäude Hagen
- 29. Ortsverein
Konzert der Scéalta – Irish Music
17 Uhr Kirche Wattenwil

Februar

- 4. Chinderjodlerhörli Gürbetal
13.30 Uhr Jahreskonzert, Kirche
- 4. Frauenverein Wattenwil
Seniorenunterhaltungsnachmittag,
Feuerwehrsaal
- 10./11. Eishockey-Club Längenbühl
Barfest, Mehrzweckgebäude
- 18./19. Trachtengruppe Wattenwil
Unterhaltungsabend und -nachmittag,
Mehrzweckgebäude
- 25./26. Fussballclub Wattenwil
Lotto, Mehrzweckgebäude

Kerzen ziehen im Chefeli

Freitag 2. Dezember 2016 14:00 bis 18:00 Uhr
Samstag 10. Dezember 2016 14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag 16. Dezember 2016 14:00 bis 18:00 Uhr

Ab 28. November 2016 könnt Ihr Eure Wunschzeit auf der Liste beim Chefeli eintragen.

Herzlich Willkommen
Das Spielgruppenteam

Juhui, dr Samichlous chunt

Es wird gemunkelt, dass sich am 6. Dezember 2016 um 17:00 Uhr der **Samichlous** im Wald von Wattenwil aufhält! Wer möchte dem Samichlous und seinem Begleiter begegnen? Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung bekannt gegeben.

- * Wer ein Laternli hat, kann es gerne mittragen und über ein Versli wird der Chlous sich bestimmt freuen...
- * Der Samichlous kommt bei jedem Wetter – also entsprechende Kleidung tragen.
- * Für den Anlass wird ein Unkostenbeitrag von 8 Franken pro Kind erhoben.
- * Bitte meldet Euch bis am Freitag, 2. Dezember 2016, in der Spielgruppe Chefeli an.
- * Die Chlousensäckli können gut beschriftet in der Spielgruppe abgegeben werden.

Öffnungszeiten im Chlousebüro Spielgruppe Chefeli

Freitag, 2. Dezember 2016, 18:00 bis 19:00 Uhr



25. Wattenwiler Weihnachtsmärit 2016

Schulanlage Hagen

Marktstände

Handwerkliche Angebote wie Weihnachtsschmuck, Adventskränze und Gestecke Fensterschmuck und Dekor, Gestricktes und Genähtes, Kerzen Bastelarbeiten aus Holz, Glas, Blech, und Ton sowie Schnäppchen aus der Brockenstube werden zum Kauf angeboten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, liebevoll hergestellte Unikate und köstliche Weihnachtsgüezi auf dem Märit einzukaufen. Gönnen Sie sich zum Aufwärmen ein Tässchen heissen Punch oder einen Schluck würzigen Glühwein.

Restauration

Geniessen Sie feine Kürbissuppe, heissen Hamme, leckere Grillbratwurst, traditionellen Hot Dog, würzigen Chäsbrägu, süsse Apfelkuchlein und Crêpes.

Unterhaltung

Harlekins Kettenflieger lädt ein zum Jubiläumsjahr
Lebkuchenverzieren am Stand der Spielgruppe
Kerzenziehen mit dem Jugendwerk Wattenwil
Holztiere Schauschnitzen
Stall mit Schafen und Eselreiten
Blockflötenspiel der Primarschule Wattenwil um 16.00 und 17.00 Uhr
Weihnächtliches im Zelt der Kirchgemeinde

Freundlich lädt Sie ein
Ortsverein Wattenwil

weitere Informationen finden
Sie auf unserer Webseite

www.ortsvereinwattenwil.ch



Der Ortsverein feiert das ganze Jahr



1866-2016

Das Jahr 2016 neigt sich mit grossen Schritten dem Ende entgegen. So auch das Jubiläumsjahr des Ortsvereins. Mit dem traditionellen Weihnachtsmarkt, mit den fleissigen und kreativen Ausstellern, den liebevoll geschmückten Ständen, findet der letzte Event des Jahres statt. Speziell werden Kutschenfahrten vom Weihnachtsmarkt in das Dorf und wieder zum Marktplatz angeboten.

Wir gehen erneut etwas zurück in die Vergangenheit

Der Mangel an geeigneten Schulräumen führte offenbar zu stark überfüllten Klassen. Zudem schien die Lehrerbesoldung auch nicht zufriedenstellend zu sein und das machte die Suche nach guten Lehrpersonen nicht leichter. Dementsprechend wirkte sich dies auch negativ auf den Unterricht aus. In den späten 1860er Jahren zeichnete sich eine Verbesserung ab. Zur Entlastung der bisherigen Schulklassen, in den durchschnittlich 87 Schülerinnen und Schüler unterrichtet wurden, regt der Verein im Frühling 1868 die Gründung einer neuen gemeinsamen Mittelschule sowie einer Aufbesserung sämtlicher Lehrergehälter an. Die prekären Platzverhältnisse wurden mit dem Bau des Mettenschulhauses etwas entschärft. In den 1880 Jahren gelang es den Mitgliedern, das bestehende Schulangebot mit einer gemeinsamen Oberstufe zu erweitern. Eine eigene Sekundarschule fehlte jedoch nach wie vor. Um die Jahrhundertwende begann der Verein sich dafür einzusetzen und brachte das Anliegen vor die Gemeindeversammlung und so fand eine Sekundarschule im bestehenden Dorfschulhaus ihren Platz.

Als nächstes Projekt schlugen einige Mitglieder des Vereins 1906 die Gründung einer Mädchenfortbildungsschule vor. Das Vorhaben konnte damals noch nicht umgesetzt werden und man nahm 1911 erneut einen Anlauf. Diesmal liess sich der Gemeinnützige Verein Wattenwil überzeugen und rief eine Initiativkommission ins Leben. Diese bestand aus drei Mitgliedern des Vereins und einem vom Frauenverein gewählten Frauenkomitee. Obschon im Winter 1911/12 die geplante Schule ihren Betrieb aufnehmen konnte, der erste Kurs erfolgreich war, gingen die Anmeldungen erstmals im zweiten Betriebsjahr zurück. Im Folgejahr waren die Anmeldungen noch weniger und der Kurs musste abgesagt werden. Die neu gegründete Mädchenschule stand vor dem Aus. Bis ins Jahr 1950 hat sich der Verein in seiner Geschichte immer wieder für das lokale Schulwesen eingesetzt, danach begann sich die enge Verbindung aufzulösen, da der Verein seine diesbezügliche Funktion bis zu diesem Zeitpunkt weitgehend an die kantonalen und kommunalen Behörden und an die lokale Schulkommission verloren zu haben schien.

Allgemein- und Erwachsenenbildung

Der Verein hat sich auch in der langen Vereinsgeschichte sehr aktiv für die Allgemein- und Erwachsenenbildung eingesetzt. Im Zeitraum von 1866 bis 1999 wurden zum Beispiel 576 Vortragsabende organisiert. Diese wurden mit selbst produzierten Handzetteln und Annoncen im Amtsblatt in Wattenwil und Umgebung publik gemacht. Die Themengebiete waren enorm vielfältig. So wurde unter anderem über die Landesverteidigung, Ökologie, Erziehung/Psychologie, Naturwissenschaften, Geschichte/Archäologie und das Recht referiert, um hier ein paar Themen zu nennen. Während der Zeit von 1876 bis 1973 wurden auch diverse Kurse wie Beerenschnittkurse, Baumwärterkurse, Boden- und Dünge Kurse, oder Tierzuchtkurse angeboten. Nebst dem reichhaltigen Vortrags- und Kursprogramm hat sich der Verein auch mit der Gründung einer eigenen Bibliothek dafür eingesetzt, den Dorfbewohnern den Zugang zur Bildung zu erleichtern. 1902 wurde die Volksbibliothek eröffnet. Diese Institution besteht noch heute trotz zahlreichen Herausforderungen, welche zu meistern waren. Die laufend steigenden Ausleihzahlen zeigen auf, dass sie sich nach wie vor grosser Beliebtheit erfreut. Seit 2003 teilen sich der Verein und die Gemeinde Wattenwil die Trägerschaft der Bibliothek. Das vielseitige Medienangebot mit über 6'500 Titeln wird auch weiterhin laufend mit Neuerscheinungen ergänzt. Derzeit schafft die Bibliothek jährlich etwa 250 neue Medien an.

Ein breites Spektrum abgedeckt

Das Engagement des Vereins im sozialen Bereich war ein wichtiger Bestandteil der Vereinstätigkeit. Auch in den Bereichen Familien und Freizeit betätigte sich der Verein intensiv. Die Wattenwiler Spielgruppe gehört bis heute zu den wichtigsten Ressorts des Vereins. Zu Beginn der Vereinsgeschichte bis in die 1968 Bewegung war der Verein auch politisch aktiv – heute gibt sich der Verein ausdrücklich politisch neutral. Als weiteres Kapitel können die Förderung der modernen Infrastruktur und Förderung von Handwerk und Gewerbe dazu gefügt werden. Angespornt durch die Glanzzeit des Schweizer Tourismus (1880 - 1914), in der die Schweizer Berglandschaft einen massiven Ausbau von Infrastrukturen, Hotels, Restaurants oder Wintersportanlagen für die breite Masse erschlossen wurde, hat sich der Gemeinnützige Verein am Anfang des 20. Jahrhunderts wiederholt bemüht, Wattenwil für die Touristen bekannt zu machen. Ein Projekt, welches bereits Ende des 19. Jahrhunderts erstmals ins Auge gefasst und bis in die 1960er Jahre immer wieder innerhalb des Vereins diskutiert wurde, war die Errichtung einer Wattenwiler-Badeanstalt. Im Jahr 1886 wurde entlang des Oeligrabens, der eine Oelmühle und ein Sägewerk mit Wasser aus der Gürbe antrieb, ein 30 Meter langes, sechs Meter breites und ein Meter tiefes Bassin ausgehoben. Bereits

kurze Zeit später hatte das Projekt jedoch mit gravierenden Mängeln zu kämpfen, da die zu kleinen Zu- und Ablaufrinnen die Badeanstalt mit zu wenig Frischwasser versorgten und in der Folge begann das Bassin zunehmend zu verschlammen. Obschon immer wieder ein neuer Anlauf für die nochmalige Realisierung dieses Projektes genommen wurde, blieb es für die Wattenwiler bis heute ein unerfüllter Wunsch, wie man auch aus dem Workshop «Wattenwil 2055» entnehmen kann. Der Verein setzte sich für die Pflege des Ortsbildes, den Heimatschutz und auch für eine nachhaltige Ortsplanung ein.

Zum Schluss

Ich durfte in jeder Ausgabe der Wattenwilerpost 2016 über diesen umfassenden und geschichtsträchtigen Verein berichten. Es hat mich beeindruckt, wie frühere Generationen die Herausforderungen und Probleme gemeistert haben. Enorm, was geleistet wurde und was heute immer noch geleistet wird. Ich hoffe, dass ich in den vier Berichten die Geschichte und die Tätigkeiten des Vereins der Bevölkerung näher bringen konnte. Dem Ortsverein danke ich für das Vertrauen, für das Übertragen dieser spannenden Aufgabe.

Rita Antenen

Jugendarbeit Wattenwil

Der Drang nach Erleben nimmt zu

Einige Sofas und eine gute Musikanlage reichten früher, um als Jugendtreff attraktiv zu sein. Heute haben sich die Bedürfnisse geändert. Man will Erleben! Kinder- und Jugendarbeit ist ein Angebot, welches sich an den Bedürfnissen der jungen Menschen ausrichten muss. Diese Entwicklung lässt sich auch im Programm des Jugendtreffs «Four» gut beobachten. Das von Jugendarbeiterin Isabell Rieder zusammen mit den jugendlichen Freiwilligen erstellte Programm begann nach den Sommerferien mit einem «Jungle-camp». Alle Mutigen konnten z.B. lebende Maden oder eingeweichte Gummibärchen in die Hand nehmen. Mit «fire & more» folgte ein Abend, der die Gelegenheit zum Feuerspucken oder zum Hüpfen über ein brennendes Seil bot. Man sucht auch ein wenig den Adrenalin-Kick. Eine ganz andere Herausforderung bot die «Kitchen-Challenge». Das Essen von Stinkfrüchten oder von getrockneten Schweineohren stellte dann doch für die Mehrheit der Jugendlichen eine Herausforderung dar. Die Ideen kommen an, die Besucherzahlen nehmen stetig zu. Bis zu 50 Jugendliche wagten sich jeweils am Freitagabend an die Herausforderungen, ob aktiv oder eher zuschauend im Hintergrund.

Wie lebt es sich als Indianer - eine Wasserschlacht erleben - Glace selbst herstellen, das Riesen-Werwolf Spiel oder das Kinderlager sind einige Beispiele für erlebnisorientierte Aktivitäten der Jugendarbeit. Hinter der Erlebnisorientierung steht dabei eine klare Zielsetzung. Eine wichtige Entwicklungsaufgabe von jungen Menschen ist das Entdecken und Entwickeln der eigenen Persönlichkeit. Intensive Erlebnisse und Erfahrungen im Kreis der Gleichaltrigen tragen dazu bei, dass junge Menschen sich selber immer besser kennen und einschätzen können. Dies ist eines der Ziele, welches der Kanton mit dem präventiven Auftrag an die Jugendarbeit verbindet.

Fire and More

Viele Jugendliche hielten den Atem an, als das Feuerspucken begann. Der Mut, sich stetig mehr zuzutrauen nahm zu. Vom brennenden Hut zu Feuerspucken, über Feuerball-Fussball zu Firepainting und über ein brennendes Springseil hüpfen, das Angebot war vielfältig und spannend. Die Besucher waren zahlreich, darunter befanden sich auch mutige Feuerkünstler. Es herrschte den ganzen Abend Aufregung, Spannung und Freude. Mutige Feuerspringseil-Hüpfer wurden angespornt und gefeiert, eifrig wurde mit Feuerstahlwolle am Seil Figuren geschwungen, um tolle Fotos zu erzielen und das Fussball spielen mit dem Feuerball wollte niemand beenden. Es war ein gelungener Abend voller Adrenalin, Spannung, Aufregung und Freude am gemeinsamen Zusammensein und Erleben feuriger Aktivitäten.



Fortsetzung aus Seite 26

Kitchen Challenge

Chili, Naturkostpralinen, Seegras, Stinkfrucht, Maden, getrocknetes Schweineohr und noch einiges mehr als Häppchen - eine Gaumenfreude? Mit Sicherheit nicht für alle! Bereit standen mehrere zu lösende Aufgaben kombiniert mit diesen speziellen Essenshäppchen. Eine lockere Atmosphäre kombiniert mit kulinarischem Neuland bot den Jugendlichen einen abwechslungsreichen Abend, der mit einem lockeren Discoprogramm zu Ende ging.

Sommerlager

Das Sommerlager wurde vom Jugendwerk Schüpfen zusammen mit dem Jugendwerk Wattenwil, Blumenstein-Pohlern und Seftigen organisiert. Von Wattenwil waren fünf Kinder und eine freiwillige Helferin mit dabei. Die Kinder erlebten sechs fröhliche, humorvolle und schöne Tage im Lagerhaus in Adelboden. Bei einer Schnitzeljagd mussten sie verschiedene «Polizeiaufgaben» bestehen und konnten somit einen Polizeiausweis verdienen. Während der ganzen Woche musste dieser dann auf sich getragen werden. Ein geheimer USB-Stick war Objekt der Begierde, rätselhaft und verschlüsselt waren die Daten darauf. Aber auch dieses Problem konnte mit vereinten Kräften behoben werden. Zu Ende ging eine Woche mit viel Spannung und Action mit feinem Essen und grossem Spass und Freude.

Die Verantwortlichen des Jugendtreffs Wattenwil freuen sich auf das nächste fröhliche Zusammensein in dem von den Jugendlichen neu gestrichenen Treff.

Rita Antenen



Tageseltern und -kinder im Thuner Westamt gemeinsam unterwegs

Leolea, Tageseltern Thuner Westamt bildet erstmals in der Region aus

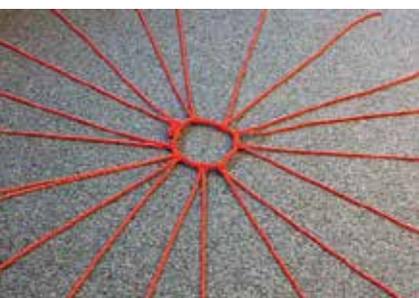


Zurzeit findet erstmals die Basisausbildung für Tageseltern mit neun Teilnehmerinnen im Westamt Thun statt. Verschiedene Themen wie zum Beispiel

- Welche Rahmenbedingungen braucht es, um Tageskinder in die eigene Familie aufzunehmen?
 - Zusammenarbeit zwischen Tageseltern und Eltern
 - Wichtige Entwicklungsschritte des Kindes erkennen
- werden gemeinsam erarbeitet und thematisiert.

Die angehenden und zum Teil erfahrenen Betreuungspersonen beschäftigen sich gestützt auf das gesamtschweizerische Referenzdokument «Orientierungsrahmen für frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung» mit weiteren interessanten Themen.

Durch verschiedene Arbeitsformen wie gemeinsamer Austausch, diverse Inputs oder Gruppenarbeiten werden die Themen theoretisch vermittelt und anschliessend praktisch erprobt.



So konnten die Teilnehmerinnen durch das Verknüpfen einer Seilsonne erfahren, dass das Spiel zu den elementaren Grundbedürfnissen eines jeden Menschen gehört. Aber auch, dass durch die Tätigkeit als Tageseltern ihre eigene Familie zu einer vergrösserten Form erweitert wird und sie gemeinsam mit anderen Menschen unterwegs sein werden.

Erfreulicherweise sind weitere Gemeinden, namentlich Uttigen, Stocken-Höfen und Amsoldingen zum Betreuungsangebot Tageseltern Thuner Westamt gestossen. So werden laufend neue Verhältnisse vermittelt und für die Kinder geeignete Betreuungsplätze ausgesucht.

Weitere Bewerbungsgespräche mit interessierten Personen finden laufend statt, die erfreulicherweise zu weiteren Anstellungen führen. So sind verschiedene Vernetzungen im ganzen Thuner Westamt im Gang und die eingehenden Anmeldungen von Kindern können vorwiegend erfolgreich vermittelt werden. Als Trägerschaft leolea schauen wir gespannt aufs kommende Jahr 2017 und freuen uns über die vielen gelungenen Tageseltern-Kind und Eltern-Verhältnisse, in der ländlichen Region.

leolea, Tageseltern Thuner Westamt

10 Fragen Peter Herzog

Schreiber der Wattenwiler Chronik 1977 bis 2014

Peter Herzog ist im Spiegel bei Bern (Gemeinde Köniz) aufgewachsen. Er hat die Handelsmatura und anschliessend das juristische Studium abgeschlossen; parallel dazu lief seine militärische Ausbildung bis zum Major. Nach verschiedenen Praktika im Notariat Fritz Kunz seit 1964 wurde er dort angestellter Notar und übernahm das Notariat nach dem Ableben seines damaligen Arbeitgebers. Gleichzeitig erfolgte die Übernahme der Filiale der Berner Kantonalbank als Zweigstellenleiter und ein Jahr später wurde er zum nebenamtlichen Gemeindegeschreiber gewählt. Herr Herzog lebt mit seiner Frau in Wattenwil und hat zwei erwachsene Kinder. Im Verlauf der Jahre hat sich Peter Herzog vielseitig in und für Wattenwil engagiert. Er habe es nie bereut, hier sesshaft geworden zu sein.

Herr Herzog, Sie haben jahrelang die Wattenwiler Chronik geschrieben. Was beinhaltet diese Arbeit?

Ich habe über Ereignisse geschrieben, die im Dorf passiert sind: Von Unglücksfällen, Delikten und tragischen Todesfällen bis hin zu frohen Festen und diversen persönlichen Mustern bestimmter Personen. In der Chronik wird ausserdem über das Wattenwiler Vereinsleben berichtet, mit Jubiläen und anderen wichtigen Anlässen. Als Sonderbeilagen gab es Beiträge zu grösseren Themen wie dem Hirs Montag, dem Jahrhunderthochwasser oder zur Veteranenehrung der Grenzbesetzung von 1870/71.

Wie sind Sie zur Aufgabe des Chronisten gekommen?

Vor mir hat Lehrer Alfred Hadorn die Chronik geführt. Als er das Amt nicht mehr tragen mochte, ist er zu mir gekommen und hat gefragt, ob ich es übernehmen würde, ich sei doch bewandt mit dem Schreiben. Ich habe zugesagt, einige Notizen von ihm noch «büschelet» und dann das Amt «z'grächtem» übernommen. Zunächst wurde die Chronik noch von Hand geschrieben und die Bilder sorgsam eingeklebt – später kamen dann mit Computer geschriebene Texte dazu. Und ich muss sagen, es hat mich gepackt! ...Bis vor ein paar Jahren.

Rückblick: Welche besonderen Ereignisse fielen in Ihre Amtszeit?

Sicherlich das Gürbehochwasser von 1990. Ansonsten sind es mehr auch kleine Bausteine, die für mich besonders waren: Schwingfeste, Jodlertage und leider auch Todesfälle, die mir zu denken gegeben haben. Mit Sonderbeilagen habe ich mich eingehender befasst, so bilden sie weitere Schwerpunkte meiner Amtszeit.

Worin bestehen die Schwierigkeiten bei der Erarbeitung einer Chronik?

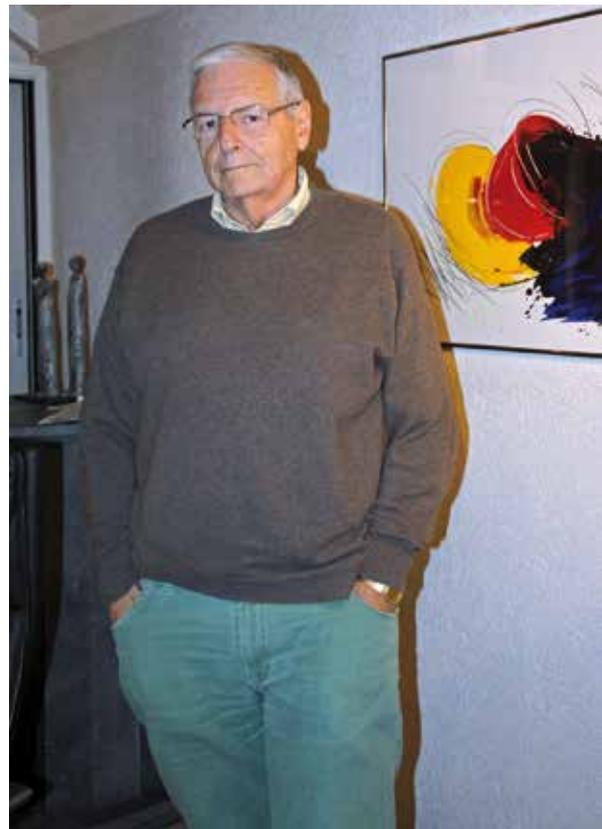
Schwierig ist es, abzuwägen, was Relevanz hat: Was gehört hinein und was nicht. Und wenn man dann weiss, was passen würde, gilt es genügend Stoff dazu zu finden. Manchmal stellt einem auch das Gedächtnis eine Hürde: Pro Jahr habe ich eine Sichtmappe mit herausgerissenen Zeitungsberichten oder Notizen irgendwelcher Form beiseite gelegt und dann nachträglich aufgearbeitet. Schlussendlich gehört zur Arbeit des Chronisten auch das «dran bleiben» und das Lesen des Lokalteils in den Zeitungen.

Was ist es für ein Gefühl, diese Aufgabe weiterzugeben?

Ein gutes! Wenn man über 70 Jahre alt ist, gibt man es gerne ab. Ich will noch meinen eigenen Hobbies nachgehen. Als Chronist war ich im Hinterkopf immer etwas auf Draht; es ist eine Erleichterung, dass ich es weitergeben konnte.

Ist die Chronik öffentlich zugänglich? Kann man als Gemeindebürger auch Ideen anbringen?

Ja, die Chronik ist auf der Internetseite des Ortsvereins Wattenwil öffentlich gemacht worden. Jede Seite wurde eingescannt und die gesamte Chronik kann heruntergeladen werden. Das Original – zwei Bände, teilweise auf Pergamentpapier – kann bei Christoph Bornhauser, dem Präsidenten des Ortsvereins, eingesehen werden. Hilfe seitens der Bevölkerung ist sehr willkommen, ich hätte sie in meiner Amtszeit sehr geschätzt. Aber man darf sich keinen Illusionen hingeben: Von aussen kommt wenig.



Fortsetzung auf Seite 28

Sie kennen die Geschichte Wattenwils nun sehr detailliert. Was bedeutet Wattenwil für Sie?

Wattenwil und seine Einwohner waren natürlich mein Arbeitgeber. Obwohl ich hier nicht aufgewachsen bin, habe ich meinen Beruf aber ausschliesslich in Wattenwil ausgeübt. Durch meine Tätigkeit als Notar, Bank-Zweigstellenleiter und als Gemeindeschreiber hatte ich sehr guten Kontakt mit der Bevölkerung. Ich war immer sehr gerne hier - nicht zuletzt wegen der landschaftlichen Reize.

Sie haben im Gemeindeleben allgemein viel Engagement gezeigt, sei's in Kommissionen oder beim Festtagschor...

Sie fragen mich. Ich bitte, das Folgende nicht über zu bewerten. Neben meinem Amt als Gemeindeschreiber war ich über die Jahre in verschiedensten Kommissionen tätig. Ich war Präsident der Primarschulkommission, führte zahlreiche Sekretariate, beispielsweise in der damaligen Vormundschaftskommission, Bau- und Wegkommission, der Fürsorgekommission, in diversen Baukommissionen, unter anderem für das Gemeindehaus, das Mehrzweckgebäude und das Längmatt-Schulhaus. Im Ortsverein war ich lange Kassier und Sekretär und ich bin Ehrenmitglied im Jodlerclub Wattenwil. Nachdem ich die Gemeindeschreiberei abgegeben hatte, wurde mehr Zeit frei und ich trat dem Kammerchor in Seftigen bei. Auch im Festtagschor und aushilfsweise im Kirchenchor Bruder Klaus Bern war ich dabei. Im Chorsingen kann ich mein Hobby Musik ausleben: Ich sang schon als Junge bei den Berner Singbuben und ging mit ihnen auf Tournee in Europa. In jener Zeit habe ich zwei Frauenchorlieder komponiert, die heute noch gesungen werden. Mein Vater, Emil Herzog, hat Jodellieder komponiert – so wurde mir der Gesang wohl auch etwas in die Wiege gelegt.

Was tun Sie in Ihrer Freizeit? Haben Sie Pläne für die «frei gewordene Zeit»?

Die Lücken nach der Pensionierung haben sich von selber gefüllt. Ich singe nach wie vor sehr gerne und liebe die Musik. Ausserdem bin ich oft mit meiner Frau zu Fuss unterwegs. Wir sind den Jakobsweg von Rorschach bis Genf gewandert (530km) und auch den Trans Swiss Trail von Porrentruy bis nach Mendrisio (490km) werden wir beim Erscheinen dieser Zeilen durchwandert haben. Eine weitere Freizeitbeschäftigung ist die Garteneisenbahn, welche ich diese Woche allerdings gerade eingewintert habe.

Zum Schluss ...

hoffe ich, dass die Chronik weitergeführt werden kann – es ist doch eine Bereicherung fürs Dorfleben. So wünsche ich meiner Nachfolgerin, Frau Rita Antenen, viel Erfolg!

Die Wattenwiler Chronik wird seit 1967 geführt und ist ein unterhaltsames und keineswegs trockenes Zeitdokument Wattenwils mit vielen Anekdoten, Bildern und spannenden Texten.

Der Link für die Internetseite lautet: ortsvereinwattenwil.ch. Gehen Sie doch einmal nachlesen, wie «Bruch-Chrigu» eine Wildsau erschossen hat.

Vielen Dank an dieser Stelle für die grosse Mühe, Peter Herzog, und alles Gute weiterhin!

Nadine Werthmüller

Roman Barandun, Notariat von Graffenried

Liebe Wattenwilerinnen und Wattenwiler

Mit Freude teile ich Ihnen mit, dass ich seit April dieses Jahres im Notariatsbüro Eric von Graffenried in Wattenwil und Bern tätig bin. In Wattenwil habe ich meine Kindheit und Jugend verbracht. Seit 2011 wohne ich in Bern und habe seit 2013 als Rechtsanwalt und seit 2015 als Notar in Anwalts- und Notariatsbüros in Bern, Interlaken und im Seeland berufliche Erfahrungen sammeln können. Ich freue mich sehr, beruflich wieder im Dorf meiner Kindheit angelangt zu sein. Gerne stehe ich Ihnen für Ihre notariellen Anliegen und für allgemeine juristische Fragen im Büro an der Burgsteinstrasse 14 (ehemalige Wirtschaft Tell) zur Verfügung.

Roman Barandun



Erfolgreiche Wattenwiler

Seit sechs Jahren spielt Rico Zurbrügg (*Bild oben*) leidenschaftlich Unihockey. In der letzten Saison spielte Rico als C Junior bei UHBeo und zusätzlich beim UHC Thun U14 mit der Nummer 8 als Feldspieler und Captain. Das U14 Team aus Thun ist zusammengesetzt aus den stärksten Junioren der Vereine Thun, UHBeo und Zulgtal Eagles. Am 04.04.16 durften die Junioren nach dem Gruppensieg an der Schweizermeisterschaft in Erlen, Thurgau teilnehmen. Sie zogen nach einem starken 5:1 Sieg gegen Oberwil in den Final ein. Diesen verloren sie danach knapp mit 3:5 gegen das Heimteam Thurgau Erlen. Auf die Silbermedaille an den Schweizermeisterschaften können die Junioren richtig stolz sein. Aktuell spielt Rico im U16A Team des UHC Thun und in der kantonalen Auswahl U15.



Alle Jahre wieder Manuel Schwander (*Bild mitte oben*). Eindrücklich mit welcher Konstanz Manuel Schwander Jahr für Jahr an den Schweizermeisterschaften glänzt. Das Jahr 2016 war erneut ein sehr erfolgreiches Jahr für Manuel. Am 01.05. war Manuel an den Schweizermeisterschaften im Freistil der Kadetten bis 63kg. Nach starken Kämpfen stand er im Finale dem Junioren Schweizermeister gegenüber. Doch konnte Manuel an diesem Tag nicht gestoppt werden. Er holte sich absolut verdient den Schweizermeistertitel. Anfang Juni trat Manuel an den Schweizermeisterschaften im Greco-Ringen an. In der Kategorie Kadetten bis 63kg. Er musste sich an diesem Tag bloss einmal im Halbfinale gegen den späteren Gewinner geschlagen geben. Am Ende sicherte sich Manuel mit Bronze die nächste Medaille an Schweizermeisterschaften.



Vom 27. August bis und mit dem 7. Oktober fanden die Schweizermeisterschaften im Kegeln statt. Mit von der Partie war auch der Zentralpräsident der Schweizerischen Freien Keglervereinigung, Jürg Soltermann (*Bild mitte unten*). Zusammen mit seinem Team vertrat er den Kanton Bern beim Kantone-Wettkampf, bei welchem «nur» die 5 besten Kegler pro Kanton teilnehmen dürfen. Das Team lief zur Höchstform auf und sicherte sich überlegen den Titel Schweizer Kantone-Meister 2016. Ebenso erspielte sich Jürg mit seinem Klub «KK River Boys» den diesjährigen Schweizermeistertitel.



Samuel Luginbühl (*Bild unten mit Claudia Luginbühl*) lernte ich zur Schulzeit kennen. Er hatte ordentlich Flausen im Kopf, war sehr unternehmungslustig und die Schule interessierte ihn überhaupt nicht. Das Herz hatte Samuel immer am rechten Fleck. Als grosser Nachbarsjunge hat er oft mit uns Fussball gespielt oder meinem Bruder «z'Velotöffli gflickt». Als Heinrich Luginbühl mir erzählte, welch schulischen Effort «Sämu» nun geleistet hat, glaubte ich erst, ich höre nicht recht. Samuel hat seine Leidenschaft gefunden und arbeitete mit viel Fleiss auf das Ziel «Betriebsleiter Fleischwirtschaft» hin. Der Einsatz zahlte sich aus, Samuel glänzte bei den Prüfungen und schloss mit 5.1 und somit nationaler Bestleistung ab.



Wir gratulieren Rico, Manuel, Jürg und Samuel herzlich zu den hervorragenden Leistungen.

Gemeinderat Manuel Liechi

10 Jahre Humbel AG Eröffnung Verkaufsladen

Am 12. März 2016 konnten wir unseren Verkaufsladen mit Geschenk Boutique an der Blumensteinstrasse 47, in Wattenwil eröffnen. Wir freuen uns sehr, Sie nach zehn Jahren harter Arbeit, neu in unserer Geschäftsstelle begrüessen zu dürfen.

Im Rahmen des 10-jährigen Jubiläums, erlauben wir uns eine kleine Vorstellung. Die Humbel AG Kaffeemaschinen ist Ihr Experte für Gastro- und Haushaltskaffeemaschinen. Franziska und Christian Krähenbühl, sowie ihre Mitarbeiter sind 365 Tage rund um die Uhr für die Sie da. Unser oberstes Ziel ist, dass die Kunden zufrieden sind. Wir sind vor allem in der Region im Einsatz. So kennen wir unsere Kunden persönlich, sind schneller im Service und entscheiden rasch, was zu tun ist. Wir sind ein Familienunternehmen mit bodenständigen Werten, bei uns zählt noch der Handschlag. Kaffee ist Geschmacksache. Wer seine Kaffeemaschine bei uns kauft, ist unabhängig vom Kaffee-Röster. Bei uns kommen persönliche Beratung, Verkauf und Service aus einer Hand. Als unabhängiger Anbieter von Gastro- und Haushaltskaffeemaschinen stehen wir zu 100% hinter unseren Produkten, ohne wenn und aber.

Wir freuen uns, Sie bald in unserem Laden begrüessen zu dürfen und auch in den nächsten zehn Jahren für Sie da zu sein.



Franziska Humbel

Es ist nie zu spät

Gerne erfülle ich diesen Wunsch...

Einmal mehr möchte ich mich gerne für alle Rückmeldungen zu meinen Berichten und Kolumnen bedanken! Es freut mich sehr, wenn ich hören darf, dass man sich auf meine Artikel freut. Wenn sich sogar Fanpost einfindet oder ein lieber Anrufer sich für meine Texte in der Wattenwilerpost oder auch im Berner Landbote erfreut bedankt. Für mich ist dies eine grosse Wertschätzung – allen vielen lieben Dank dafür! Kürzlich bat mich eine Leserin, wieder mal eine Weihnachtsgeschichte zu schreiben. Gerne erfülle ich diesen Wunsch....

Kolumne

Es ist nie zu spät!

Es begann zu dunkeln und die Stille des Novemberabends hatte etwas Beruhigendes. Leise und beinahe zärtlich fielen die grossen Schneeflocken und breiteten sich zu einem weissen Teppich aus. Schöner konnte sich die Winterzeit nicht präsentieren. Tiefverschneite Berge und Täler, schneebedeckte Felder, Strassen, Hausdächer

und sogar die Strassenlampen leuchteten in der Tiefe der Nacht durch die Schneemasse magisch auf die Gehsteige hinunter. Der Schnee knirschte unter den Schritten der einsamen Frau. In einen dicken Wollmantel eingehüllt ging sie stolz ihren Weg entlang. Hätte sie doch bloss die wärmeren Schuhe angezogen, dachte sie und mit raschen, festen Schritten zog sie ihre Spur auf dem frisch verschneiten Gehsteig weiter. Eigentlich mochte sie diese Zeit. Märchenhaft und verzaubert konnte die verschneite Landschaft sein. Es schloss sich damit der Kreis des Jahres. In einigen Wochen würde die Welt wieder zum Leben erwachen und das Bewusstsein, dass alles

ein Anfang und ein Ende hat, wieder vermehrt bei den Menschen präsent werden. Tief in Gedanken versunken stand sie plötzlich vor ihrem Zuhause. Als sie die wenigen Treppen hochsteigen wollte, um die Haustüre zu öffnen, wäre sie beinahe über eine reichlich verzierte Schachtel gestolpert. Verwundert und zugleich neugierig hob sie die Schachtel hoch und dachte dabei, von wem sie wohl sein könnte? Mit einer wachsenden Vorfreude, den Inhalt der Schachtel zu erkunden, schloss sie die Haustüre auf. Nachdem sie im Hausgang die Schuhe und den Wollmantel ausgezogen hatte, nahm sie die Schachtel wieder in die Hände und begab sich damit in das gemütlich eingerichtete Wohnzimmer. Sie

hob die Schachtel, drehte sie um alle Seiten, aber fand keinen Hinweis, wer der Absender sein könnte. Sorgfältig löste sie die Schleife und hob den Deckel ab. Zum Vorschein kam gelbes Seidenpapier und unter diesem befand sich ein langes, grünes Samtband. An diesem Samtband waren 24 kleine Säckchen angehängt. Gerührt über dieses Präsent kullerten bei der Frau Tränen über das faltenreiche Gesicht hinunter. Unwillkürlich kamen in ihr Kindheits-erinnerungen hoch. Wie oft hatte sie als Kind und junge Frau Adventskalender gebastelt und sie dann an Menschen, welche sie liebte verschenkt. Durfte damit Freude verbreiten und sich selbst an den strahlenden Augen der Beschenkten erfreuen. Jetzt erhielt sie einen Adventskalender, den ersten überhaupt in ihrem Leben. Von wem wohl? Ganz unten in der Schachtel fand sie ein kleines Kärtchen. Ihre Hände zitterten sogar ein wenig beim Öffnen des Umschlages. Sie klappte das Kärtchen auf und mit einer schwungvollen Handschrift stand geschrieben: «Eine schöne Adventszeit wünscht Ihnen Ihr Nachbar auf der anderen Strassen-seite». Erstaunt und erfreut liess sie das Kärtchen sinken und streichelte beinahe liebevoll über das Samtband. Der nette ältere Herr, ihr Nachbar gegenüber, hatte an sie gedacht. Spät war es noch nicht und bestimmt war er noch wach. Schnell zog sie Schuhe und Mantel an, trat erneut in die dunkle Nacht hinaus und ging mit raschen Schritten zum Nachbarhaus. Mit einem Kribbeln im Bauch klingelte sie an der Tür. Diese öffnete sich sofort und der Nachbar zeigte seine Freude über den spontanen Besuch. Einladend zeigte er ihr den Weg in das Wohnzimmer. Sie bedankte sich mit lieben Worten für die Überraschung, was ihn sehr fröhlich stimmte. Was eine kleine Geste für grosse Wirkung haben kann! Bis tief in die Nacht führten sie Gespräche miteinander, entdeckten Gemeinsamkeiten und waren darüber erstaunt, dass man sich in den vergangenen Jahren so wenig wahrgenommen hatte. Zwischen den beiden begannen sich im Lauf der Zeit Gefühle zu entwickeln. Eine zarte, frische und junge Liebe begann zu wachsen. Ganz vorsichtig und auf leisen Sohlen tastete sie an die zwei gelebte Leben an und fügt sie zum neuen Ganzen zusammen. Die Welt ist voll von kleinen Freuden, die Kunst besteht nur darin, sie zu sehen. In Zukunft werden die Zwei gemeinsam durch den Schnee schreiten – es gibt keine Altersgrenze sich wieder neu verlieben zu dürfen! Es ist nie zu spät dazu.

Ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und verliebte Zeiten im neuen Jahr wünscht Ihnen allen

Rita Antenen

10 Jahre Ortsmuseum Wattenwil



Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung
Ortsmuseum Wattenwil mit Gemäldesammlung Walter Krebs

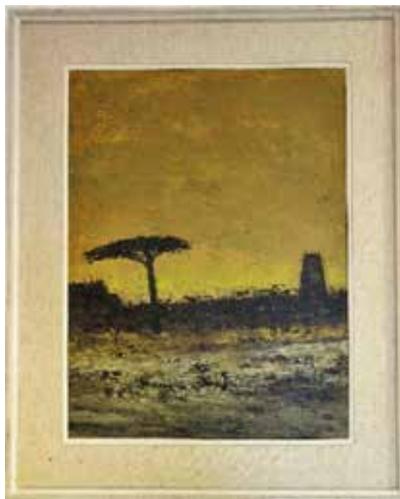
Einladung zur Walter Krebs Gemälde Ausstellung

4. Dezember 2016 bis 9. April 2017

Geöffnet jeden Sonntag von 14.00-17.00 Uhr
(Museum gegenüber der Kirche)



Fred und Cécile Zimmermann



Am 9. Dezember 2006 eröffnete der Stiftungsrat der Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung feierlich das Ortsmuseum Wattenwil. Dank dem Ehepaar Zimmermann aus Zollikofen hat Wattenwil heute ein Museum. Das Ehepaar war im Besitze einer grossen Gemäldesammlung des Kunstmalers Walter Krebs, der in Wattenwil aufgewachsen war. Fred Zimmermann war ebenfalls gebürtiger und heimatberechtigter Wattenwiler. Im frühen Kindesalter zog die Familie aber nach Zollikofen. Die Liebe und die Verbundenheit zu seiner Heimatgemeinde blieb sein Leben lang. Aus diesem Grunde wollte er auch, dass eine stattliche Anzahl der Krebs Gemälde in Form einer Schenkung nach Wattenwil kommt und auch ein Museum realisiert wird.

Die beiden schmucken Museumsräume, so wie sie heute sind, mussten total renoviert werden. Die gesamten Umbaukosten übernahmen grosszügigerweise Zimmermanns. Fred ist leider am 3. November 2010 im Alter von 85 Jahren verstorben.

Der Stiftungsrat, bestehend aus fünf Mitgliedern und drei «stillen Helferinnen», arbeitet ehrenamtlich. Das Team ist auch besorgt, dass am traditionellen Wattenwil-Märit an einem Stand die von ihnen selbsthergestellten Backwaren verkauft werden. Diese finden immer grossen Anklang und die Kasse freut's natürlich.

Durch die Jahre hindurch haben sich etliche Sponsoren und Gönner bereit erklärt, jährlich einen finanziellen Beitrag zu Gunsten des Museums zu leisten. Auch die Gemeinde ist dem Museum gut gesinnt.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des Stiftungsrates allen ganz herzlich für die willkommene und geschätzte Unterstützung danken!

Stiftungsrat der Fred und Cécile Zimmermann Stiftung
www.ortsmuseum-wattenwil.ch

Erika Jaun



Vorname, Name:

Adresse:

PLZ, Ort:

Telefon:

E-Mail:

Antwort:



Wettbewerb

Wo in Wattenwil befinden sich diese Sitzbänke?

Ihre Antwort schreiben Sie auf den nebenstehenden Talon, ergänzen Ihre Anschrift und senden ihn an die Gemeindeverwaltung oder bringen ihn vorbei. Gewinnen können Sie einen Gutschein für eine Tageskarte Gemeinde. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Teilnahmeschluss: 06.02.2017

Den Wettbewerb 2016-3 hat Walter Winkler, Sägeweg 5, 3665 Wattenwil gewonnen.

Auflösung der letzten Wettbewerbsfrage:
Mettlenbach bei der Forstsägebrücke

Von der Teilnahme ausgeschlossen sind die Mitglieder der Redaktion und deren Angehörige. Der oder die Gewinner/in wird schriftlich informiert und in der nächsten Wattenwiler Post publiziert. Über den Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt.



Humor

Fragt ein Spaziergänger einen Angler: «Na, beißen die Fische?» – «Nein, Sie können sie ruhig streicheln».